

Genderforschung und Genderaspekte in den neuen Studiengängen

Eine Zusammenstellung sämtlicher Passagen aus den verabschiedeten Studienordnungen, Prüfungsordnungen und Modulbeschreibungen der BA- und MA-Studiengänge an der Freien Universität Berlin, in denen Gender, Genderaspekte bzw. Frauen- und Geschlechterforschung erwähnt werden.

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

- | | | |
|----|-------------------------------|------|
| 1. | Betriebswirtschaftslehre (BA) | S. 3 |
| 2. | Volkswirtschaftslehre (BA) | S. 3 |
| 3. | Economics (MA) | S. 4 |

Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften

- | | | |
|----|--|------|
| 1. | Politikwissenschaften (BA) | S. 5 |
| 2. | Sozialkunde (BA) | S. 5 |
| 3. | Sozial- und Kulturanthropologie | S. 5 |
| 4. | Soziologie – Europäische Gesellschaften (MA) | S. 7 |
| 5. | Politik und deutsche Nachkriegsgeschichte (MA) | S. 7 |
| 6. | International Relations (MA) | S. 8 |
| 7. | Politikwissenschaften (MA) | S. 8 |

Fachbereich Erziehungswissenschaften und Psychologie

- | | | |
|----|--|-------|
| 1. | Grundschulpädagogik (Kernfach) (BA) | S. 10 |
| 2. | Grundschulpädagogik (60-Leistungspunkte-Modulangebot in B.A.-Studiengängen mit Lehramtsoption und in lehramtsbezogenen B.Sc.-Studiengängen) (BA) | S. 10 |
| 3. | Erziehungswissenschaft: Bildung, Erziehung und Qualitätssicherung (BA) | S. 11 |
| 4. | European Master in Intercultural Education(postgradualer Europäischer Ergänzungsstudiengang MA) | S. 11 |
| 5. | Psychologie | S. 12 |

Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften

- | | | |
|----|---|-------|
| 1. | Geschichte (BA) | S. 14 |
| 2. | Geschichte und Kultur des Vorderen Orients (BA) | S. 15 |
| 3. | Chinastudien/Ostasienwissenschaften (BA) | S. 15 |
| 4. | Indische Philologie (BA) | S. 17 |
| 5. | Kunstgeschichte (BA) | S. 17 |
| 6. | Altertumswissenschaften (BA) | S. 17 |
| 7. | Katholische Theologie (BA) | S. 18 |
| 8. | Geschichte (MA) | S. 18 |

Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften

- | | | |
|-----|---|-------|
| 1. | Philosophie (BA) | S. 20 |
| 2. | Deutsche Philologie (BA) | S. 20 |
| 3. | Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (BA) | S. 21 |
| 4. | Englische Philologie (BA) | S. 21 |
| 5. | Niederländische Philologie (BA) | S. 22 |
| 6. | Französisch (BA) | S. 22 |
| 7. | Italienische Philologie (BA) | S. 23 |
| 8. | Spanische Philologie (BA) | S. 24 |
| 9. | Frankreichstudien (BA) | S. 24 |
| 10. | Musikwissenschaft (MA) | S. 25 |
| 11. | Tanzwissenschaft: Körper – Bewegung – Verfahren (MA) | S. 25 |
| 12. | Klassische Philologie (MA) | S. 25 |
| 13. | Filmwissenschaft (MA) | S. 25 |
| 14. | Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (MA) | S. 26 |

- | | | |
|-----|--|-------|
| 15. | Deutschsprachige Literatur mit den Schwerpunkten
Ältere Literatur und Neuere Literatur (MA) | S. 26 |
| 16. | English Studies: Literature – Language – Culture (MA) | S. 27 |
| 17. | Philosophie (MA) | S. 28 |
| 18. | Sprachen Europas (MA) | S. 28 |
| 19. | Romanische Literaturwissenschaft (MA) | S. 29 |

Fachbereich Geowissenschaften

- | | | |
|----|-----------------------------------|-------|
| 1. | Geographische Wissenschaften (BA) | S. 31 |
| 2. | Geologische Wissenschaften (BA) | S. 32 |

Zentralinstitut Osteuropa-Institut

- | | | |
|----|--|-------|
| 1. | Osteuropastudien (MA) | S. 33 |
| 2. | East European Studies online (MA) | S. 33 |
| 3. | East European Studies (weiterbildender postgradualer MA) | S. 33 |

Zentralinstitut John-F.-Kennedy-Institut für Nordamerikastudien

- | | | |
|----|-------------------------|-------|
| 1. | Nordamerikastudien (MA) | S. 34 |
|----|-------------------------|-------|

Zentralinstitut Lateinamerikainstitut

- | | | |
|----|---|-------|
| 1. | Lateinamerikastudien (30-LP-Modulangebot in BA-Studiengängen) | S. 36 |
| 2. | Interdisziplinäre Lateinamerikastudien (MA) | S. 36 |

Medizinische Fakultät Charité – Universitätsmedizin Berlin

- | | | |
|----|--|-------|
| 1. | Gesundheitswissenschaften / Public Health (weiterbildender MA) | S. 41 |
| 2. | Epidemiology (weiterbildender MA) | S. 41 |

Lehramtsmaster

- | | | |
|----|-----------------------|-------|
| 1. | Lehramtsmaster 60LP | S. 42 |
| 2. | Lehramtsmaster 120 LP | S. 45 |

Gender Studiengänge

- | | | |
|----|--|-------|
| 1. | Health and Society: International Gender Studies Berlin (MA) | S. 53 |
| 2. | Gender-Kompetenz (weiterbildender postgradualer MA) | S. 55 |

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

1. Betriebswirtschaftslehre

Studienordnung BA (veröffentlicht am 21.06.06)

§ 6 Aufbau und Gliederung des Bachelorstudiengangs Betriebswirtschaftslehre

- (1) Der Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre gliedert sich in
 1. das Kernfach
 2. den Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung
- (2) Das Kernfach gliedert sich in zwei Phasen
 1. Die Module der Grundlagenphase vermitteln in den Studienschwerpunkten
 - Allgemeine Betriebswirtschaftslehre
 - Quantitative Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre
 - Grundlagen der Volkswirtschaftslehre
 - Recht für WirtschaftswissenschaftlerGrundkenntnisse der Betriebswirtschaftslehre sowie die notwendigen Kenntnisse in den Bereichen Mathematik, Statistik, Recht, Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftsinformatik.
 2. In der Vertiefungs- und Spezialisierungsphase schließen sich die Module des Studienschwerpunkts „Vertiefungsgebiete der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre“ an die Module der Grundlagenphase an, vervollständigen die erworbenen Fähigkeiten und Grundkenntnisse in den betreffenden Studienschwerpunkten und führen zu einer Spezialisierung in Vertiefungsgebieten in Bereichen der Betriebswirtschaftslehre, der Volkswirtschaftslehre, der Statistik/Ökonometrie oder des Arbeits-, Handels- und Gesellschaftsrechts.
- (3) **Gender- und Gleichstellungsfragen** werden in den Studienschwerpunkten des Kernfachs gemäß Abs. 2 berücksichtigt.

2. Volkswirtschaftslehre

Studienordnung BA (veröffentlicht am 21.06.06)

§ 6 Aufbau und Gliederung des Bachelorstudiengangs Volkswirtschaftslehre

- (1) Der Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre gliedert sich
 1. das Kernfach
 2. den Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung
- (2) Das Kernfach gliedert sich in zwei Phasen
 1. Die Module der Grundlagenphase vermitteln in den Studienschwerpunkten
 - Grundlagen der Volkswirtschaftslehre
 - Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre
 - Recht für WirtschaftswissenschaftlerGrundkenntnisse der Volkswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftslehre sowie die notwendigen Kenntnisse in den Bereichen Mathematik, Statistik und Recht.
 2. In der Vertiefungs- und Spezialisierungsphase schließen sich die Studienschwerpunkte
 - Vertiefungsgebiete der Volkswirtschaftslehre (Pflicht) und
 - Vertiefungsgebiete der Volkswirtschaftslehre (Wahl)an die Module der Grundlagenphase an, vervollständigen die erworbenen Fähigkeiten und Grundkenntnisse in den betreffenden Studienschwerpunkten und führen zu einer Spezialisierung in zwei möglichen Vertiefungsgebieten im Bereich der Volkswirtschaftslehre.
- (3) **Gender- und Gleichstellungsfragen** werden in den Studienschwerpunkten des Kernfachs gemäß Abs. 2 berücksichtigt.

3. Economics

Studienordnung MA (veröffentlicht am 06.09.07)

Modul: Ökonomie des Wohlfahrtsstaates (im Kernbereich)

Inhalte:

Die distributive Funktion des Wohlfahrtsstaates: Messung der Einkommensungleichheit unter Einbeziehung **geschlechtsspezifischer** Ausprägungen, Gerechtigkeitstheorien, optimale Einkommensbesteuerung, sozialisierter Konsum und Armutsbekämpfung.

Modul: Probleme der Sozialversicherung

Qualifikationsziele:

Erweiterung der methodischen und institutionellen Kenntnisse aus dem Bereich der Finanzwissenschaft und Sozialpolitik. Verständnis des Systems der sozialen Sicherung. Befähigung, sich allokatiospolitisch und formanalytisch mit dem Sozialversicherungssystem und den aktuellen Reformvorschlägen auch aus **genderspezifischer** Sicht auseinanderzusetzen.

Modul: Gesundheitsökonomie

Qualifikationsziele:

Vertrautheit mit der Anwendung des mikroökonomischen Instrumentariums zur Analyse von Produktion, Verteilung und Konsum von Gesundheitsleistungen. Verständnis der finanzpolitischen Implikationen von privater und gesetzlicher Krankenversicherung. Befähigung, die Auswirkungen gesundheitspolitischer Reformvorschläge auch aus **genderspezifischer** Sicht kritisch zu hinterfragen.

Modul: Entwicklungstheorien und -strategien

Inhalte:

Geschlechtsspezifische Aspekte der Entwicklung, Genderbudgeting

Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften

1. Politikwissenschaften

Studienordnung für den Bachelorstudiengang, das 60- und das 30-Leistungspunkte-Modulangebot Politikwissenschaft (veröffentlicht am 29.09.06)

§ 8 Kernfach

(2) Im Rahmen der Module des Kernfachs muss eine Lehrveranstaltung besucht werden, die als **genderrelevant** ausgewiesen ist. Mindestens eine entsprechende Lehrveranstaltung wird in den Pflichtmodulen jedes Semester, in den Wahlpflichtmodulen einmal jährlich angeboten.

2. Sozialkunde

Studienordnung BA (veröffentlicht am 02.09.2004)

§ 9 Wahlpflichtmodule

Wahlpflichtmodul „Gender“

Dieses Modul problematisiert **Geschlechterrollen** in ihren gesellschaftlichen und politischen Kontexten. Es vermittelt die Kompetenz, das Spannungsfeld von empirischer Analyse und feministischer Theoriebildung zu erfassen und ggf. unter einem emanzipatorischen Anspruch miteinander zu verbinden.

§ 11 Studienziele des 60-Leistungspunkte-Modulangebots in Sozial- und Kulturanthropologie

(2) Qualifikationsziele des 60-Leistungspunkte-Modulangebots:

praktische Kompetenz zur Bearbeitung interkultureller und **Geschlechtsspezifischer Problemstellungen**

§ 12 Inhalte und Gegenstände des 60-Leistungspunkte-Modulangebots in Sozial- und Kulturanthropologie

Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf den Auswirkungen zunehmender Globalisierung und Medialisierung auf kulturelle Systeme und Sozialstrukturen. Dabei werden insbesondere Formen von Ungleichheit in Hinblick auf soziale Konstruktionen wie **Geschlecht**, Alter, Ethnizität und Klasse thematisiert.

3. Sozial- und Kulturanthropologie

Studienordnung für den Bachelorstudiengang Sozial- und Kulturanthropologie, das 60- und das 30-Leistungspunkte Modulangebot in Sozial- und Kulturanthropologie im Rahmen anderer Studiengänge (veröffentlicht am 19.12.2005)

§ 6 Studienziele des Bachelorstudiengangs Sozial- und Kulturanthropologie

(1) Mit dem Bachelorabschluss werden grundlegende Fachkenntnisse in der Sozial- und Kulturanthropologie erworben. Studentinnen und Studenten lernen, wissenschaftliche Arbeitsmethoden zu beherrschen und wissenschaftliche Erkenntnisse sachlich und sprachlich angemessen darzustellen. Das Studium befähigt zur kritischen Analyse von Quellen und Forschungsergebnissen auf dem Gebiet der Sozial- und Kulturanthropologie. Es vermittelt praktische Kompetenzen zur Bearbeitung interkultureller und **geschlechtsspezifischer Problemstellungen** und befähigt zur Berücksichtigung einer kulturspezifischen und historisch fundierten Perspektive bei der Untersuchung unterschiedlicher sozialer Gruppen und Gesellschaften.

§ 7 Inhalte und Gegenstände des Bachelorstudiengangs Sozial- und Kulturanthropologie

[...] Die Studentinnen und Studenten erwerben fundierte Kenntnisse über kulturelle, soziale, wirtschaftliche, politische und religiöse Formen menschlicher Organisation und beschäftigen sich mit Prozessen soziokulturellen Wandels und dem Kulturvergleich. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf den Auswirkungen zunehmender Globalisierungs- und Medialisierungsprozesse auf kulturelle Systeme und Sozialstrukturen. Dabei werden insbesondere Formen von Ungleichheit in Hinblick auf soziale Konstruktionen wie Ethnizität, Klasse, **Geschlecht** und Alter thematisiert. Studentinnen und

Studenten erwerben fachsprachliche Kompetenz im Bereich der Sozial- und Kulturanthropologie und die Fähigkeit, mit Sprachen zu arbeiten, die sich in ihrer Struktur von europäischen Sprachen unterscheiden.

60-Leistungspunkte-Modulangebot in Sozial- und Kulturanthropologie im Rahmen anderer Studiengänge

§ 11 Studienziele des 60-Leistungspunkte-Modulangebots in Sozial- und Kulturanthropologie

(2) Qualifikationsziele des 60-Leistungspunkte-Modulangebots:

- Fähigkeit, eine kulturspezifische und historisch fundierte Perspektive bei der Untersuchung unterschiedlicher sozialer Gruppen und Gesellschaften zu berücksichtigen
- praktische Kompetenz zur Bearbeitung interkultureller und **Geschlechtsspezifischer Problemstellungen**
- [...]

§ 12 Inhalte und Gegenstände des 60-Leistungspunkte- Modulangebots in Sozial- und Kulturanthropologie.

Das 60-Leistungspunkte-Modulangebot in Sozial- und Kulturanthropologie vermittelt einen Überblick über die Fachgeschichte und grundlegende Methoden und Theorien der Sozial- und Kulturanthropologie. Die Studentinnen und Studenten erwerben fundierte Kenntnisse über kulturelle, soziale, wirtschaftliche, politische und religiöse Formen menschlicher Organisation und beschäftigen sich mit Prozessen soziokulturellen Wandels und Kulturvergleich. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf den Auswirkungen zunehmender Globalisierung und Medialisierung auf kulturelle Systeme und Sozialstrukturen. Dabei werden insbesondere Formen von Ungleichheit in Hinblick auf soziale Konstruktionen wie **Geschlecht**, Alter, Ethnizität und Klasse thematisiert.

30-Leistungspunkte-Modulangebot in Sozial- und Kulturanthropologie im Rahmen anderer Studiengänge

§ 15 Studienziele des 30-Leistungspunkte-Modulangebots in Sozial- und Kulturanthropologie

(2) Qualifikationsziele des 30-Leistungspunkte-Modulangebots:

- Fähigkeit, eine kulturspezifische und historisch fundierte Perspektive bei der Untersuchung unterschiedlicher sozialer Gruppen und Gesellschaften zu berücksichtigen
- praktische Kompetenz zur Bearbeitung interkultureller und **geschlechtsspezifischer Problemstellungen**
- [...]
- Grundkenntnisse über Formen von Ungleichheit in Hinblick auf soziale Konstruktionen wie **Geschlecht**, Alter, Ethnizität und Klasse.

§ 17 Module des 30-Leistungspunkte-Modulangebots in Sozial- und Kulturanthropologie

Modul: Sozialstruktur und Wirtschaft

Qualifikationsziele und Inhalte: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, grundlegende Strukturen in Wirtschaft und Gesellschaft in ihrer kulturellen Bedingtheit zu verstehen und werden für **Geschlechts- und kulturspezifische Problemstellungen** bei der Analyse von sozialen und ökonomischen Prozessen sensibilisiert. Das Modul bietet im Rahmen einer Vorlesung und eines Proseminars einen Überblick über Arbeiten und Kontroversen in Bezug auf sozialstrukturelle Organisationsformen verschiedener Gesellschaften im Zusammenhang von Macht-, Produktions-, Distributions- und Konsumbeziehungen. Dabei finden Schlüsselkategorien wie **Geschlecht**, Verwandtschaft, Alter, Ethnizität und soziale Klasse besondere Berücksichtigung. Anhand ausgewählter Texte werden die Kenntnisse in einem Tutorium diskutiert und vertieft.

4. Soziologie – Europäische Gesellschaften

Studienordnung MA (erlassen am 05.04.2006)

§ 4 Studienziele und -inhalte

(2) Ziel des Studiengangs ist es, vertiefte Kenntnisse und Fertigkeiten auf folgenden Gebieten zu vermitteln:

- (a) die sozialstrukturellen und kulturellen Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Konflikte der europäischen Gesellschaften in einer komparativen Perspektive zu beschreiben und ursächlich erklären zu können;
- (b) die Veränderungsprozesse innerhalb der nationalstaatlich verfassten Gesellschaften, die durch den politischen und wirtschaftlichen Integrationsprozess induziert werden, analysieren zu können;
- (c) Europäische Gesellschaften im Kontext von Globalisierungsprozessen und im Kontrast zu anderen Weltregionen analysieren sowie strukturelle als auch kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede herausarbeiten zu können.

Um diese Fähigkeiten zu erlangen, vermittelt der Studiengang Kenntnisse der folgenden auf europäische Integration und europäischen Gesellschaftsvergleich bezogenen soziologischen Bereiche: Soziologische Theorie, Methoden vergleichender Sozialforschung, Sozialstrukturanalyse, Kultursociologie, Soziologie globaler und regionaler Entwicklung. Ergänzt werden diese Bereiche durch Kenntnisse der politikwissenschaftlichen, historischen und ökonomischen Europaforschung. **Gender- und Gleichstellungsfragen** werden in allen genannten Bereichen behandelt.

Modul: Sozialstruktur und soziale Ungleichheit europäischer Gesellschaften im Vergleich

Qualifikationsziele:

Die Studierenden lernen die Grundkonzepte der europäisch-komparativen Sozialstrukturanalyse anzuwenden. Sie können die wichtigsten Unterschiede zwischen den europäischen Gesellschaften sowie auch zwischen Europa und außereuropäischen Gesellschaften beschreiben und in ihrer ursächlichen Entstehung analysieren. Schließlich erwerben sie Kenntnisse über die Veränderungen der Sozialstruktur europäischer Gesellschaften durch den europäischen Integrationsprozess.

Inhalte:

Theorien und Konzepte der Sozialstrukturanalyse und die Sonderstellung Europas im weltweiten Vergleich; Vergleich europäischer Gesellschaften in ausgewählten Dimensionen (Bevölkerung/Familie, Bildungsbeteiligung und Bildungschancen, **Gender**, Wirtschafts- und Erwerbsstruktur, materieller Lebensstandard, politische Partizipations- und Vermittlungsstrukturen), Wohlfahrtsstaatsregime und europäisches Sozialmodell.

5. Politik und deutsche Nachkriegsgeschichte

Studienordnung MA (veröffentlicht am 5.10.2006)

§ 4 Qualifikationsziele des Studiengangs

(5) Die zeitgeschichtlichen und didaktischen Fragestellungen werden auch unter genereller Berücksichtigung des **Gender-Aspekts** und in übergreifender Perspektive (**Gender-Studies**) behandelt.

Modul 4: Geschichte und Strukturen der DDR von 1949 bis 1990

Inhalte:

Gründung der DDR und die Ära Ulbricht; die Ära Honecker und der Niedergang der DDR; das politische System der DDR; das wirtschaftliche und soziale System der DDR auch unter Berücksichtigung von **Gender-Aspekten**; Opposition, widerständiges Verhalten und Feminismus in der DDR; Methoden der Umsetzung im Unterricht.

Modul 6: Innerdeutsche Beziehungen; Vereinigungs- und Transformationsprozess

Inhalte:

Westpolitik der SED; Ostpolitik der Bundesrepublik Deutschland; auf dem Weg zur deutschen Einheit; internationale Rahmenbedingungen der deutschen Einheit, wirtschaftliche und soziale Folgen des Vereinigungsprozesses und der deutschen Vereinigung auch unter Berücksichtigung des **Gender -Aspekts**; Methoden der Umsetzung im Unterricht.

6. International Relations online

Studienordnung MA (veröffentlicht am 8.10.2006)

§ 3 Beschreibung des Studiengangs

Der Weiterbildende Fernstudiengang International Relations (IR) Online (Masterstudiengang) ist stärker anwendungsorientiert. Er vermittelt umfassende Kenntnisse zu den Theorien und Ansätzen der Internationalen Beziehungen und diskutiert diese in Kernmodulen. Themenbezogene Module ermöglichen eine tiefgehende Analyse einzelner Problemstellungen der Disziplin. Im Rahmen von praxisbezogenen Modulen setzen sich die Studierenden ferner mit konkreten realitätsnahen Problemstellungen in den Internationalen Beziehungen auseinander. Das Studium ist interdisziplinär angelegt. **Gender- und Gleichstellungsfragen** werden in allen Studienbereichen des Studiengangs berücksichtigt. Die Unterrichtssprache ist Englisch.

7. Politikwissenschaft

Studienordnung MA (veröffentlicht am 16.08.2007)

Modul: Politische Systeme

Inhalte: ...

Schließlich werden im Rahmen der vergleichenden Politikfeldanalyse unterschiedliche Politikbereiche (etwa Sozialpolitik, Umweltpolitik, Bildungspolitik, Arbeitsmarktpolitik) und öffentliches Handeln vergleichend und **unter Einbeziehung geschlechtsspezifischer Differenzen** untersucht.

Modul: Internationale Beziehungen

Inhalte: ...

Im Vordergrund steht die Untersuchung von Außenpolitik (Außenbeziehungen von Staaten), internationaler Politik (Beziehungen zwischen Staaten) und transnationaler Politik (Beziehungen zwischen staatlichen und nicht-staatlichen Akteuren in verschiedenen Staaten und Gesellschaften unter Berücksichtigung der vielfältigen Formen kultureller, sozioökonomischer und **geschlechtsspezifischer Differenzen**).

Modul: Gender und Politik

Qualifikationsziele:

Die Studentinnen und Studenten vertiefen ihr Wissen über die theoretischen Grundlagen, empirischen Erkenntnisse und methodischen **Konzepte der politikwissenschaftlichen Frauen- und Geschlechterforschung**. Die **Bedeutung der Kategorie Geschlecht** (und anderer gesellschaftlicher Differenzierungen wie Schicht oder Ethnie) in den unterschiedlichen Teilgebieten der Politikwissenschaft wie politische Theorie, politische Systeme im Vergleich, politisches System der Bundesrepublik Deutschland, Internationale Beziehungen, Methoden werden exemplarisch und forschungsorientiert erarbeitet. Die Studentinnen und Studenten vertiefen die unterschiedlichen methodischen und theoretischen **Zugänge der feministischen Politikwissenschaft** und werden befähigt, diese in den Teilgebieten der Politikwissenschaft theoretisch und empirisch anzuwenden.

Inhalte:

Ziel des Moduls ist die Vermittlung und Vertiefung von theoretischen und empirischen Kenntnissen zu **Struktur und Wandel von Geschlechterordnungen** als Teil staatlicher, gesellschaftliche, ökonomischer und kultureller Strukturen im politischen System der Bundesrepublik Deutschland, Europas und im internationalen Vergleich. Dazu zählt unter anderem die **Analyse der geschlechtlichen Arbeitsteilung** und damit verbundener Machtasymmetrien, von kulturellen Diskursen und ihrer politischen und medialen Repräsentationen sowie von **Transformationen der Geschlechterverhältnisse** unter Bedingungen der Globalisierung. Im Modul werden ideengeschichtliche Grundlagen der **Geschlechterordnung** und ihre Bedeutung für die politische Theorie, Kenntnisse zur Bedeutung der **Geschlechterkategorie** in den europäischen und internationalen Beziehungen, Kenntnisse zur Analyse und zum Verständnis der Wechselwirkungen der Zusammenhänge von **wohlfahrtsstaatlichen Regimen und Geschlechterordnungen** und zwischen unterschiedlichen Formen sozialer Ungleichheit und kultureller Verschiedenheit (z.

B. **Gender**, Race, Class) und den damit verknüpften Herausforderungen an politische Steuerung sowie Kenntnisse zur **Bedeutung von Geschlecht** in den Prozessen der Transformation von Arbeit, Institutionen und Organisationen, Wissenspolitiken und kulturellen Praktiken im nationalen und internationalen Kontext und aus einer vergleichenden Perspektive (**Gender Mainstreaming, Gender Budgets, Gender and Diversity**) vermittelt.

Fachbereich Erziehungswissenschaften und Psychologie

1. Grundschulpädagogik Kernfach

Studienordnung für den Bachelorstudiengang Grundschulpädagogik (veröffentlicht am 29.09.2006)

§ 7 Studienziele und Lernbereiche

(4) Die Studierenden sollen für **gleichstellungspolitische Fragen**, die für Tätigkeiten in den verschiedenen schulischen und außerschulischen Bereichen qualifizieren, sensibilisiert werden. Sie sollen im Laufe ihres Studiums Fähigkeiten zur Analyse von **Geschlechterverhältnissen** in verschiedenen sozialen, politischen, historischen und kulturellen Kontexten ausbilden. Dazu gehört das Wissen um den Zusammenhang von **Gender** mit anderen gesellschaftlichen Kategorisierungen, wie etwa Ethnizität, Sexualität oder auch Alter. Gleichrangig daneben steht die Vermittlung von Wissen um unterschiedliche disziplinäre Zugänge zu Konstruktionen von **Gender und zur Ausprägung von Geschlechterverhältnissen**.

§ 10 Studienziele und Studieninhalte des Lernbereichs Mathematik

(3) Zu den Inhalten des Studiums im Lernbereich Mathematik zählen auch allgemeine, fachübergreifende erziehungs-, sozialwissenschaftliche und didaktische Theorien und ihre exemplarische unterrichtliche Umsetzung in Bezug auf:

f) Differenzierung und Förderung nach Leistung und Interesse (u.a. Entwicklung von Interesse und Motivation, Erforschung (**kultur- und Geschlechtsspezifischer**) Bilder von und Einstellungen zu Mathematik, Analysen von Schüler- und Lehrerfehlern und differenzierte Leistungsbewertung in Mathematik).

Aufbaumodul: Lernfelder des Faches Deutsch und Schriftspracherwerb

Die Veranstaltung D4 bezieht sich speziell auf den Schriftspracherwerb. Der Prozess des kindlichen Schreiben- und Lesenlernens bildet die Folie für die Auseinandersetzung mit Lehr-/Lernmethoden. Besondere Aufmerksamkeit gilt dem Spracherfahrungsansatz und der kommunikativen Funktion des Schreibens und Lesens: Schreibabsichten und Kontexte des Schreibens rücken in den Mittelpunkt, „Rechtschreibfehler“ werden als Hinweise auf den Lernprozess gedeutet. Neben Literalität wird Literarität als Anspruch für den Schriftspracherwerb beleuchtet. Erörtert werden u. a. die Anbahnung von Schrifterfahrung, Leseaufgaben und Schreibenanlässe, Textüberarbeitungsprozesse, Differenzierung im Lese- und Schreibunterricht der Grundschule, Prinzipien der Rechtschreibung und strukturelle Gleichförmigkeiten des Rechtschreiblernens, Lese-/Rechtschreibschwäche, **Geschlechtsspezifische Aspekte des Schriftspracherwerbs** sowie Möglichkeiten des Computereinsatzes beim Schreibenlernen.

2. Grundschulpädagogik

60-Leistungspunkte-Modulangebot in B.A.-Studiengängen mit Lehramtsoption und in lehramtsbezogenen B.Sc.-Studiengängen)

Studienordnung BA (veröffentlicht am 20.12.2004)

§ 9 Studienziele und Studieninhalte des Lernbereichs Mathematik

f) Differenzierung und Förderung nach Leistung und Interesse (u. a. Entwicklung von Interesse und Motivation, Erforschung (**kultur- und Geschlechtsspezifischer**) Bilder von und Einstellungen zu Mathematik, Analysen von Schüler- und Lehrerfehlern und differenzierte Leistungsbewertung in Mathematik).

Studienordnung für das 60-Leistungspunkte-Modulangebot Grundschulpädagogik im Rahmen anderer Studiengänge (veröffentlicht am 07.10.2005)

Aufbaumodul: Lernfelder des Lernbereichs Deutsch und Schriftspracherwerb

[...] Erörtert werden u. a. die Anbahnung von Schrifterfahrung, Leseaufgaben und Schreibenanlässe, Textüberarbeitungsprozesse, Differenzierung im Lese- und Schreibunterricht

der Grundschule, Prinzipien der Rechtschreibung und strukturelle Gleichförmigkeiten des Rechtschreiblernens, Lese-/Rechtschreibschwäche, **Geschlechtsspezifische Aspekte des Schriftspracherwerbs** sowie Möglichkeiten des Computereinsatzes beim Schreibenlernen.

1. Änderung der Studienordnung BA (erlassen am 13.07.2006)

§ 7 Studienziele und Lernbereiche

(4) Die Studierenden sollen für **gleichstellungspolitische Fragen**, die für Tätigkeiten in den verschiedenen schulischen und außerschulischen Bereichen qualifizieren, sensibilisiert werden. Sie sollen im Laufe ihres Studiums Fähigkeiten zur Analyse von **Geschlechterverhältnissen** in verschiedenen sozialen, politischen, historischen und kulturellen Kontexten ausbilden. Dazu gehört das Wissen um den Zusammenhang von **Gender** mit anderen gesellschaftlichen Kategorisierungen, wie etwa Ethnizität, Sexualität oder auch Alter. Gleichrangig daneben steht die Vermittlung von Wissen um unterschiedliche disziplinäre Zugänge zu Konstruktionen von **Gender** und zur Ausprägung von **Geschlechterverhältnissen**.

3. Erziehungswissenschaft: Bildung, Erziehung und Qualitätssicherung Studienordnung BA (veröffentlicht am 20.12.2004, geändert am 31.01.2006)

Modul 7: Pädagogische Handlungsfelder

In diesem Modul erwerben die Studierenden anhand der exemplarischen Betrachtung von einer oder zwei Altersstufen Kenntnisse darüber, wie sich Bildungs- und Sozialisationsprozesse auf diesen Lebensaltersstufen bzw. Lebensphasen vollziehen, welche spezifischen Entwicklungsaufgaben und Probleme jeweils damit verbunden sind und auf welche Art und Weise gesellschaftliche Bedingungen auf individuelle Bildungsprozesse und -biographien rückwirken. Weiterhin lernen die Studierenden, Bildungs- und Sozialisationsprozesse aus einer bestimmten Perspektive heraus zu betrachten. Diese Perspektive kann wahlweise auf die Aspekte **Gender**, Familie, Heterogenität und weitere Aspekte gerichtet sein. Die Studierenden erwerben Kenntnisse über Konzepte, die die jeweiligen sozialen Konstellationen differenziert berücksichtigen. Sie entwickeln ein Verständnis darüber, wie soziale Konstellationen bzw. Gegebenheiten für differenzielle Bildungs- und Sozialisationsprozesse wirksam werden und auf welche Art und Weise gesellschaftliche Bedingungen, Werte und Orientierungen damit verknüpft sind. Die Studierenden wählen aus dem Angebot insgesamt drei Veranstaltungen, wobei beide Teilbereiche „Altersstufen“ und „Soziale Konstellationen“ berücksichtigt werden müssen.

Prüfungsordnung BA (veröffentlicht am 20.12.2004, geändert am 31.01.2006)

5.1 Inhalte des Ausbildungsprogramms:

- Theoretische und methodische Grundlagen der Erziehungswissenschaft und Pädagogik,
- Vermittlung geschichtlicher und systematischer Aspekte der Erziehungswissenschaft und Pädagogik,
- die Geschichte des Faches im Ganzen und der Forschung zu Einzelfragen,
- allgemeine Fragestellungen des Fachs in übergreifender Perspektive, insbesondere Migrationstheorie und -geschichte, Anthropologietheorie und -geschichte und **Gender Studies**.

4. European Master in Intercultural Education (postgradualer europäischer Ergänzungsstudiengang MA) Studienordnung MA (veröffentlicht am 18.11.2004)

Allgemeine Beschreibung Modul 2

Das Modul 2 „Migration und multikulturelle Gesellschaften“ umfasst zwei Seminare, die sich mit Themen der europäischen und deutschen Migrationsgeschichte und rechtlichen Grundlagen der Migration in Deutschland und Europa sowie mit der Auseinandersetzung zu Fragen der kulturellen Identität beschäftigen. Systematisch sollen weitere Themen wie z.B. die multi-ethnischen, multi-

lingualen und multi-religiösen Strukturen der Region Berlin-Brandenburg, der Herkunftsländer und -regionen der Teilnehmenden und der Bundesrepublik Deutschland sowie die europäische Ethnographie und Regionalität erarbeitet werden.

Lernziele:

Folgende Termini sind in ihrer politischen, historischen, sozial-wissenschaftlichen und pädagogischen Bedeutung zu erarbeiten: Migration, Staatsbürgerschaft, nationale Identität, Volk, Ethnie, soziale Klasse, **Geschlecht**, Kultur und Ethnizität in ihrer Bedeutung für schulische und außerschulisches Lernen sowie familiale und institutionale Lernprozesse.

5. Psychologie

Studienordnung BA (veröffentlicht am 07.05.2007)

§ 2 (1) Studienziele

Ziel des Bachelorstudiengangs Psychologie ist die Vermittlung der für den Übergang in die Berufspraxis erforderlichen Fachkenntnisse. Darüber hinaus werden die Studentinnen und Studenten für einen weiterführenden Studiengang qualifiziert. Um diese Ziele zu erreichen werden empirisch fundierte Theorien mit psychologischen Anwendungsproblemen und Entwicklungen in psychologischen Praxisfeldern verknüpft, so dass sowohl berufliche Handlungskompetenzen vermittelt als auch die Voraussetzungen für die anschließende Vertiefung und Erweiterung der im Bachelorstudiengang erworbenen wissenschaftlichen Qualifikation in einem weiterführenden Studium geschaffen werden. Berücksichtigung finden dabei auch **Genderbezogene Fragestellungen**.

(3) [...] Sozial- und Selbstkompetenzen unter Einschluss von **Genderkompetenz** werden durch Form und Inhalt der Lehrveranstaltungen (Übungen, Gruppenarbeit, Seminare) und durch die Betreuung im Rahmen der Veranstaltungen unterstützt und erweitert.

Modul: Grundlagen psychologischer Diagnostik

Übung

In der Übung zu den theoretischen Grundlagen der Psychologischen Diagnostik wird mit den verschiedenen Ansätzen im Bereich der Psychologischen Diagnostik (psychometrischer Ansatz, behavioraler Ansatz, konstruktivistischer Ansatz, systematischer Ansatz etc.) vertraut gemacht, auf den diagnostischen Prozess unter deskriptiven, explikativen und normativen Aspekten eingegangen und ein Überblick über die informationserhebenden Verfahren in der psychologischen Diagnostik gegeben. Behandelt werden zudem übergreifende Aspekte wie die Geschichte der psychologischen Diagnostik, wesentliche Anwendungsbereiche, die **Genderthematik**, wichtige rechtliche Rahmenbedingungen.

Modul: Differentielle und Persönlichkeitspsychologie

Seminaristische Übung

In der Veranstaltung werden exemplarisch Fragestellungen und Methoden der differentiellen Psychologie behandelt, die sich mit der Beschreibung und Erklärung von Unterschieden im Verhalten, das verschiedene Personen in bestimmten Situationen zeigen, befasst. Dabei geht es um die Beschaffenheit von Personmerkmalen, in denen es interindividuelle Unterschiede gibt, das Ausmaß dieser Unterschiede, die wechselseitige Abhängigkeit der Personmerkmale untereinander, um die Ursachen interindividueller Unterschiede und ihre Beeinflussbarkeit durch psychologische Interventionen. Zu diesen Merkmalen gehören auch das biologische und das **sozial konstruierte Geschlecht**.

Modul: Entwicklungspsychologie

Vorlesung

Die Veranstaltung vermittelt die für das Fach Entwicklungspsychologie grundlegenden Konstrukte und Theorien. Themenschwerpunkte der Veranstaltung sind der Entwicklungsbegriff und biopsychosoziale Entwicklungstheorien. Lifespan-Development-Ansätze und Grundlagen der Veränderungsmessung. Neurobiologische, -psychologische und genetische Grundlagen der Entwicklung sowie Grundlagen der kognitiven, emotionalen und Moralentwicklung. Behandelt werden weiterhin die Entwicklung in einzelnen Bereichen (z.B. Sprach-, motorische Entwicklung), Temperaments-, Selbstkonzept- und Persönlichkeits-, Identitäts- und **Geschlechtsidentitätsentwicklung** sowie die Bindungstheorie, die Bedeutung der Familie, die Bedeutung der Peergruppe und des sozialen Umfeldes und die Entwicklung im Erwachsenenalter und Alter.

Modul: Grundlagen der Klinischen Psychologie

Vorlesung

Die Vorlesung führt in die Grundlagen der Klinischen Psychologie ein und gibt einen Überblick über die wichtigsten Themen und Aufgaben der Klinischen Psychologie. Dazu gehören (a) die Definition, Klassifikation und Diagnostik psychischer Störungen, (b) die Epidemiologie psychischer Störungen, (c) Modellvorstellungen zu psychischen Störungen und psychischer Gesundheit, (d) (klinisch-)psychologische Störungstheorien sowie (e) Rahmenbedingungen der Gesundheitsversorgung. Bei allen Themen finden ethische, kulturelle, sozialen und **Geschlechtsspezifische Aspekte** besondere Berücksichtigung.

Modul: Praxis der Klinischen Psychologie

Qualifikationsziele:

[...] Die Studentinnen und Studenten sollen nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls folgende Qualifikationen erworben haben:

[...]

Sie kennen Konzepte und Methoden klinisch-psychologischen Handelns und können sich kritisch damit auseinandersetzen; dabei berücksichtigen sie Aspekte von **Gender**, Kultur und Kontext.

Modul: Arbeits- und Berufspsychologie

Qualifikationsziele:

[...] Die Studentinnen und Studenten[...]

Sie sind vertraut mit der Analyse und Evaluation von Prozessen in der Arbeitswelt auf den drei Ebenen (a) des individuellen Arbeitshandelns und der **beruflichen Entwicklung erwerbstätiger Frauen und Männer**, (b) der Interaktion und Kooperation in Arbeitsgruppen und (c) der Entwicklung von Organisationen.

Seminaristische Übung

In der Veranstaltung zur beruflichen Entwicklung unter besonderer Berücksichtigung der **Gender-Perspektive** werden Theorien zur Kompetenz-, Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung im Beruf, zur Relation von Arbeit und Freizeit, Beruf und Familie und schließlich zur vorberuflichen und nachberuflichen Entwicklung (Ruhestand) dargestellt. Zudem werden Ergebnisse der psychologischen Berufsverlaufsforschung mit Blick auf die unterschiedliche berufliche Entwicklung von Frauen, Männern und Paaren analysiert, Konzepte zur Förderung beruflicher Kompetenzen im Rahmen von Laufbahnberatung, Gründungsberatung und integrativer Organisationsentwicklung behandelt und Verfahren zur Kompetenzanalyse und Kompetenzmessung dargestellt.

Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften

1. Geschichte

Studienordnung BA (veröffentlicht am 02.09.2004)

§ 6 (2) Gegenstände und Qualifikationsziele des Kernfachs sind:

allgemeine Fragestellungen des Fachs in übergreifender Perspektive, insbesondere Geschichte von Politik, Gesellschaft, Kultur, Wirtschaft, Religion, Diskursen und **Geschlechterbeziehungen, Geschlechtergeschichte**, allgemeine Fragestellungen des Fachs in übergreifender Perspektive, insbesondere Geschichte von Politik, Gesellschaft, Kultur, Wirtschaft, Religion, Diskursen und **Geschlechterbeziehungen**.

(4)c Im Studienbereich Neuere Geschichte (Frühe und Späte Neuzeit):

Geschlechtergeschichte

§ 14 Inhalte und Gegenstände der Studienbereiche des 60-Leistungspunkte-Modulangebots

(2) Gegenstände und Qualifikationsziele des Kernfachs sind gemäß §6 Abs. 2.

§ 17 Inhalte und Gegenstände der Studienbereiche des 30-Leistungspunkte-Modulangebots

(2) Gegenstände und Qualifikationsziele sind gemäß § 6 Abs. 2

Studienordnung BA ab 22.12.06 (veröffentlicht am 21.12.1006)

§ 5 Studienziele und Gegenstände im Bachelorstudiengang Geschichte

(3) Gegenstände und Qualifikationsziele des Kernfachs sind:

Allgemeine Fragestellungen des Fachs in übergreifender Perspektive, insbesondere Geschichte von Politik, Gesellschaft, Kultur, Wirtschaft, Religion, Diskursen und **Geschlechterbeziehungen**

§ 10 Studienziele und Gegenstände im 60-Leistungspunkte-Modulangebot Geschichte

(2) Gegenstände und Qualifikationsziele des 60-Leistungspunkte-Modulangebots sind:

Allgemeine Fragestellungen des Fachs in übergreifender Perspektive, insbesondere Geschichte von Politik, Gesellschaft, Kultur, Wirtschaft, Religion, Diskursen und **Geschlechterbeziehungen**

§ 13 Studienziele und Gegenstände im 30-Leistungspunkte-Modulangebot Geschichte

Allgemeine Fragestellungen des Fachs in übergreifender Perspektive, insbesondere Geschichte von Politik, Gesellschaft, Kultur, Wirtschaft, Religion, Diskursen und **Geschlechterbeziehungen**

Prüfungsordnung BA (veröffentlicht am 02.09.2004)

5.1 Inhalte des Ausbildungsprogramms

Theoretische und methodische Grundlagen der Geschichte

Deutsche, europäische und Weltgeschichte vom Altertum bis zur Gegenwart, die Geschichte des Faches im Ganzen und der Forschung zu Einzelfragen, allgemeine Fragestellungen des Faches in übergreifender Perspektive, insbesondere Geschichte von Politik, Gesellschaft, Kultur, Wirtschaft, Religion, Diskursen und **Geschlechterbeziehungen**.

Prüfungsordnung BA ab 22.12.06 (veröffentlicht am 21.12.2006)

Es gibt keinen Zusatz mehr in der Prüfungsordnung.

2. Geschichte und Kultur des Vorderen Orients (BA) mit den Profildbereichen Arabistik, Iranistik, Islamwissenschaft, Turkologie

Studienordnung BA (veröffentlicht am 30.09.05)

§ 6 Inhalte und Gegenstände

Der Bachelorstudiengang vermittelt einen umfassenden Überblick über die Geschichte und Kultur des islamisch geprägten Vorderen Orients von der Frühzeit bis in die Gegenwart.

Durch die Beteiligung verschiedener Einzeldisziplinen erhalten die Studierenden Kenntnisse über Beziehungen, Verflechtungen und gegenseitige Beeinflussung von Gesellschaften des Vorderen Orients in den Bereichen Kultur, Politik, Recht, Religion und Ideengeschichte. Darüber hinaus bietet der Studiengang einen Einblick in die Komplexität dieser Gesellschaften unter Berücksichtigung von religiösen und ethnischen Minderheiten sowie **Genderfragen**. In den Sprachmodulen erlangen die Studierenden die Fähigkeit zur Verwendung originalsprachiger Quellen in einer orientalischen Sprache entsprechend dem gewählten Schwerpunktbereich. Weiterhin dient der Studiengang der Einübung wissenschaftlicher Arbeitsmethoden einschließlich der kritischen Analyse wissenschaftlicher Forschungsergebnisse.

Modul: Geschichte und Gesellschaft II

Vertiefte Kenntnisse zu exemplarischen Themenfeldern aus Geschichte und Kultur des Vorderen Orients sowie der sichere Umgang mit den wichtigsten fachspezifischen Rechercheverfahren und die Beherrschung von Grundtechniken wissenschaftlichen Arbeitens. Die Studierenden erhalten Kenntnisse über Beziehungen, Verflechtungen und gegenseitige Beeinflussungen von Gesellschaften des Vorderen Orients in den Bereichen Kultur, Politik, Recht, Religion und Ideengeschichte. Sie sind fähig, aktuelle Diskussionen um die Stellung ethnischer und religiöser Minderheiten, um **Genderfragen**, um das Verhältnis von Religion und Politik sowie um das Verhältnis mittelöstlicher zu westlichen Gesellschaften in historische Kontexte einzuordnen.

3. Chinastudien/Ostasienwissenschaften

Studienordnung BA Chinastudien/Ostasienwissenschaften, das 60- und das 30-LP-Modulangebot und das 30-LP-Modulangebot in Chinesisch im Rahmen anderer Studiengänge (veröffentlicht am 21.03.06)

Aufbaumodul Geschichte und Kultur I

Qualifikationsziele und Inhalte: Die Studierenden reflektieren verschiedene methodische Ansätze und erlangen vertiefende Kenntnisse in exemplarischen Bereichen von Geschichte und Kultur Chinas: Phasen chinesischer Geschichte, Veränderungen der **Gender-Verhältnisse**, die Umwandlung der chinesischen Gesellschaft seit dem 19. Jahrhundert auf den verschiedenen staatlichen und gesellschaftlichen Feldern.

Aufbaumodul Geschichte und Kultur II

Qualifikationsziele und Inhalte:

Die Studierenden sind in der Lage, auf der Basis verschiedener methodischer Ansätze und vertiefender Kenntnisse in exemplarischen Bereichen von Geschichte und Kultur Chinas (Phasen chinesischer Geschichte, Veränderungen der **Gender-Verhältnisse**, die Umwandlung der chinesischen Gesellschaft seit dem 19. Jahrhundert auf den verschiedenen staatlichen und gesellschaftlichen Ebenen sowie Entwicklungen in den Bereichen Literatur, Kunst, Bildung, Wissenschaft, Philosophie und Religion) eine wissenschaftliche Fragestellung zu entwickeln und vorzutragen.

Aufbaumodul Wirtschaft und Recht I

Qualifikationsziele und Inhalte:

Die Studierenden reflektieren verschiedene methodische Ansätze und erlangen vertiefende Kenntnisse in exemplarischen Bereichen von Wirtschaft und Recht Chinas: Entwicklung der Wirtschafts- und Arbeitsorganisation, quantitative und sektorale Entwicklung der Wirtschaft, Wirtschaftsbeziehungen zum Ausland, Rechtsentwicklung, -politik und -verhältnisse unter Einbeziehung **genderspezifischer Problematiken**.

Aufbaumodul Wirtschaft und Recht II

Qualifikationsziele und Inhalte:

Die Studierenden sind in der Lage, auf der Basis verschiedener methodischer Ansätze und vertiefender Kenntnisse in exemplarischen Bereichen von Wirtschaft und Recht Chinas (Entwicklung der Wirtschafts- und Arbeitsorganisation, quantitative und sektorale Entwicklung der Wirtschaft, Wirtschaftsbeziehungen zum Ausland, Rechtsentwicklung, -politik und -verhältnisse unter Einbeziehung **genderspezifischer Problematiken**) eine wissenschaftliche Fragestellung zu entwickeln und vorzutragen.

Aufbaumodul Politik und Gesellschaft I

Qualifikationsziele und Inhalte:

Die Studierenden reflektieren verschiedene methodische Ansätze und erlangen vertiefende Kenntnisse in exemplarischen Bereichen von Politik und Gesellschaft Chinas: politische Gliederung, Staatstypus, -form und -funktion; Chinas globale Stellung und internationale Beziehungen, gesellschaftliche Organisationen, soziale Strukturen und Bewegungen, Transformation der Gesellschaft, Ethnie und **Geschlecht**.

Aufbaumodul: Politik und Gesellschaft II

Qualifikationsziele und Inhalte:

Die Studierenden sind in der Lage auf der Basis verschiedener methodischer Ansätze und vertiefender Kenntnisse in exemplarischen Bereichen von Politik und Gesellschaft Chinas (politische Gliederung, Staatstypus, -form und -funktion; Chinas globale Stellung und internationale Beziehungen, gesellschaftliche Organisationen, soziale Strukturen und Bewegungen, Transformation der Gesellschaft, Ethnie und **Geschlecht**) eine wissenschaftliche Fragestellung zu entwickeln und vorzutragen.

Vertiefungsmodul Geschichte und Kultur I

Qualifikationsziele und Inhalte:

Ziel ist die eigenständige Erarbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung in exemplarischen Bereichen von Geschichte und Kultur: Phasen chinesischer Geschichte, Veränderungen der **Gender-Verhältnisse**, die Umwandlung der chinesischen Gesellschaft seit dem 19. Jahrhundert auf den verschiedenen staatlichen und gesellschaftlichen Ebenen sowie Entwicklungen in den Bereichen Literatur, Kunst, Bildung, Wissenschaft, Philosophie und Religion.

Vertiefungsmodul Geschichte und Kultur II

Qualifikationsziele und Inhalte:

Die Studierenden erhalten zudem einen tieferen Einblick in wissenschaftstheoretische Diskurse zu exemplarischen Bereichen von Geschichte und Kultur Chinas: Phasen chinesischer Geschichte, Veränderungen der **Gender-Verhältnisse**, die Umwandlung der chinesischen Gesellschaft seit dem 19. Jahrhundert auf den verschiedenen staatlichen und gesellschaftlichen Ebenen sowie Entwicklungen in den Bereichen Literatur, Kunst, Bildung, Wissenschaft, Philosophie und Religion.

Vertiefungsmodul Politik und Gesellschaft I

Qualifikationsziele und Inhalte:

Ziel ist die eigenständige Erarbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung in exemplarischen Bereichen von Politik und Gesellschaft Chinas: politische Gliederung, Staatstypus, -form und -funktion; Chinas globale Stellung und internationale Beziehungen, gesellschaftliche Organisationen, soziale Strukturen und Bewegungen, Transformation der Gesellschaft, Ethnie und **Geschlecht**.

Vertiefungsmodul Politik und Gesellschaft II

Qualifikationsziele und Inhalte:

Die Studierenden erhalten zudem einen tieferen Einblick in wissenschaftstheoretische Diskurse zu exemplarischen Bereichen von Politik und Gesellschaft Chinas: politische Gliederung, Staatstypus, -form und -funktion; Chinas globale Stellung und internationale Beziehungen, gesellschaftliche Organisationen, soziale Strukturen und Bewegungen, Transformation der Gesellschaft, Ethnie und **Geschlecht**.

Vertiefungsmodul Wirtschaft und Recht I

Qualifikationsziele und Inhalte: Ziel ist die eigenständige Erarbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung in exemplarischen Bereichen von Wirtschaft und Recht: Chinas Entwicklung der Wirtschafts- und Arbeitsorganisation, quantitative und sektorale Entwicklung der Wirtschaft, Wirtschaftsbeziehungen zum Ausland, Rechtsentwicklung, -politik und -verhältnisse unter Einbeziehung **Genderspezifischer Problematiken**.

Vertiefungsmodul Wirtschaft und Recht II

Qualifikationsziele und Inhalte:

Die Studierenden erhalten zudem einen tieferen Einblick in wissenschaftstheoretische Diskurse zu exemplarischen Bereichen von Wirtschaft und Recht Chinas: Entwicklung der Wirtschafts- und Arbeitsorganisation, quantitative und sektorale Entwicklung der Wirtschaft, Wirtschaftsbeziehungen zum Ausland, Rechtsentwicklung, -politik und -verhältnisse unter Einbeziehung **Genderspezifischer Problematiken**.

4. Indische Philologie

Studienordnung für das 30-Leistungspunkte-Modulangebot in Indischer Philologie im Rahmen anderer Studiengänge (veröffentlicht am 04.01.2006)

Modul: Indische Kulturgeschichte

Qualifikationsziele und Inhalte:

- Bereiche und Traditionen der indischen Kultur im interkulturellen Vergleich.
Aspekte der **Genderforschung** finden besondere Berücksichtigung.

5. Kunstgeschichte

Studienordnung für den Bachelorstudiengang Kunstgeschichte, das 60- und das 30-Leistungspunkte-Modulangebot in Allgemeiner Kunstgeschichte im Rahmen anderer Studiengänge, das 30-Leistungspunkte-Modulangebot in Indischer Kunstgeschichte im Rahmen anderer Studiengänge und das 30-Leistungspunkte-Modulangebot in Ostasiatischer Kunstgeschichte im Rahmen anderer Studiengänge (veröffentlicht am 30.09.2005)

Vertiefungsmodul im Wahlbereich, wird jedoch ausdrücklich empfohlen

Modul: Theorie und Methoden

Inhalte und Qualifikationsziele:

Das Modul soll Kenntnisse von kunsthistorischer Methodologie, Methodik und Kunsttheorie vermitteln. Dabei erwerben die Studierenden wissenschaftshistorische Kenntnisse über die Geschichte des Fachs, sie reflektieren auf der Basis der bisherigen Kenntnisse nochmals explizit verschiedene methodische Ansätze und erlangen Einblicke in Geschichte, Funktion und Rezeption kunsttheoretischer Modelle sowie deren Diskursivierungen. Möglich sind hier auch Seminare, die sich mit der **Genderproblematik** auseinandersetzen.

6. Altertumswissenschaften

mit den Profildbereichen (und Modulangeboten) Ägyptologie, Altorientalistik, Klassische Archäologie, Prähistorische Archäologie, Religionswissenschaft, Vorderasiatische Archäologie

Studienordnung (veröffentlicht am 30.09.2005)

Modul: Analytisches Modul A

Inhalte und Qualifikationsziele:

Im Mittelpunkt stehen nicht einzelne Bild- und Materialgattungen, sondern die analytischen Verfahren im Umgang mit den Funktionen und Inhalten der Gattungen und Bilder (Ikonographie, Ikonologie, Kommunikationsmodelle etc.). Die Bilder und Bildinhalte sollen auf dieser Ebene des Studiums auf ihre konkreten funktionalen und historischen Kontexte zurückgeführt werden. Dabei werden auch Fragen der Konstruktion von **Geschlechterrollen (Genderforschung)** und gesellschaftlichen Funktionen und Positionen durch Bilder diskutiert.

Ausgewählte archäologische Funde und Befunde und der methodische Umgang mit ihnen werden vorgestellt und vertieft.

Modul: Spezialgebiete der Vorderasiatischen Archäologie

Inhalte und Qualifikationsziele:

Ziel des Moduls ist die Vermittlung der Fähigkeit, archäologische Befunde interdisziplinär untersuchen und diskutieren zu können. Behandelt werden Spezialgebiete wie Siedlungsarchäologie, Umweltarchäologie, Religionsarchäologie, **Genderarchäologie**, Baugeschichte und Bildgeschichte. Methoden und Forschungsansätze fachverwandter Disziplinen werden vorgestellt, das interdisziplinäre Arbeiten in der Vorderasiatischen Archäologie eingeübt.

7. Katholische Theologie: 30-Leistungspunkte-Modulangebot im Rahmen anderer Studiengänge

Studienordnung (veröffentlicht am 16.02.2007)

Modul: Rezeption und Aktualität der Biblischen Schriften

Qualifikationsziele:

Sie können die Kategorie **Gender** in die bibelwissenschaftliche Bewertung jeweiliger Rezeptionen einbeziehen.

Modul: Dogmatik

Inhalte:

Das Modul „Dogmatik“ reflektiert Grundaussagen der christlichen Glaubenslehre. Es behandelt zentrale Fragestellungen der dogmatischen Traktate wie Gotteslehre, Trinitätslehre, Pneumatologie, Christologie, Soteriologie, theologische Anthropologie, Schöpfungslehre, Eschatologie, Ekklesiologie, Sakramentenlehre, Gnadenlehre oder Mariologie. Die Thematisierung der dogmatischen Fragestellungen erfolgt auch unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen **Gender-Aspekte**.

8. Masterstudiengang Geschichte

Studienordnung (veröffentlicht am 06. Juni 2007)

Modul: Vertiefung im Profilbereich Alte Geschichte II

Qualifikationsziele:

Ziel des Moduls ist der Erwerb vertiefter Kenntnisse historischer Probleme in einem zweiten Themengebiet der Alten Geschichte, das, aufbauend auf dem Modul „Vertiefung im Profilbereich Alte Geschichte I“, mit methodischen und theoretischen Instrumentarien medien-, kultur- und **gendergeschichtlicher** Art erarbeitet wird.

Modul: Vertiefung im Profilbereich Mittelalterliche Geschichte II

Qualifikationsziele:

Ziel des Moduls ist der Erwerb vertiefter Kenntnisse historischer Probleme in einem zweiten Themengebiet der Mittelalterlichen Geschichte, das, aufbauend auf dem Modul „Vertiefung im Profilbereich Mittelalterliche Geschichte I“, mit methodischen und theoretischen Instrumentarien medien-, kultur- und **gendergeschichtlicher** Art erarbeitet wird.

Modul: Vertiefung im Profilbereich Geschichte der Frühen Neuzeit II

Qualifikationsziele:

Ziel des Moduls ist der Erwerb vertiefter Kenntnisse historischer Probleme in einem zweiten Themengebiet der Geschichte der Frühen Neuzeit, das, aufbauend auf dem Modul „Vertiefung im Profilbereich Geschichte der Frühen Neuzeit I“, mit methodischen und theoretischen Instrumentarien medien-, kultur- und **gendergeschichtlicher** Art erarbeitet wird.

Modul: Vertiefung im Profilbereich Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts II

Qualifikationsziele:

Ziel des Moduls ist der Erwerb vertiefter Kenntnisse historischer Probleme in einem zweiten Themengebiet der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, das, aufbauend auf dem Modul „Vertiefung im Profilbereich Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts I“, mit methodischen

und theoretischen Instrumentarien medien-, kultur- und **gengeschichtlicher** Art erarbeitet wird.

Modul: Forschungsheuristiken

Qualifikationsziele:

Das Modul führt, aufbauend auf den im Bachelorstudiengang Geschichte erworbenen Grundlagen, in die wichtigsten geschichtswissenschaftlichen Arbeitstechniken und Prinzipien ein, die Voraussetzung für selbständige historiographische Praxis sind. Es vermittelt Kompetenzen in den Historischen Hilfswissenschaften, in Methoden und Theorien der Geschichtswissenschaft einschließlich der Auseinandersetzung mit **Gender-Aspekten** sowie der Wissenschaftsgeschichte. Die Studentinnen und Studenten werden auf diese Weise befähigt, selbständig und methodisch reflektiert mit originalen Quellenbeständen zu arbeiten und theoretische Ansätze auf ihr Material anzuwenden.

Modul: Transepocharer Vergleich

Qualifikationsziele:

Das Modul vermittelt Kenntnisse im Bereich der Genese der modernen Epocheneinteilung und ihrer Problematik, epochenübergreifender Fragestellungen und vergleichender Betrachtungsweisen in der historischen Forschung. Erworben werden dadurch Kenntnisse jenseits des epochal definierten Profilbereichs, die Fähigkeit zur kritischen Reflexion gegenwartsbezogener Geschichtseinteilungen und damit verbundener Gesamtdeutungen sowie die Fertigkeit, sich forschungsbezogen über diese hinwegzusetzen und in vergleichender Weise im Rahmen sozial- und **gengeschichtlicher** Themenstellungen Fragen an verschiedene Gesellschaften der Vergangenheit zu richten.

Modul: Forschung als Prozess

Qualifikationsziele:

Das Modul regt auf der Grundlage kontinuierlicher Betreuung und der Erstellung individueller Arbeitspläne eigenständige Forschungstätigkeit an. Die Studentinnen und Studenten erlernen die problemorientierte Methodenwahl unter Berücksichtigung aktueller kultur-, sozial- und **gengeschichtlicher** Forschungsansätze, die selbständige Quellenerschließung sowie die Lösung zuvor präzisierter Fragestellungen und verbessern auf diese Weise ihre methodischen Fertigkeiten.

Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften

1. Philosophie

Studienordnung BA (veröffentlicht am 02.09.2004)

§ 6 Inhalte und Gegenstände der Studienbereiche und Studiengebiete des Kernfachs im Rahmen des Bachelorstudiengangs Philosophie

(2) Den Studiengebieten gemäß Abs. 1 sind folgendehalte und Gegenstände zugeordnet:

(j) Das Studiengebiet Philosophische Probleme der Lebenswelt behandelt Bedeutung, Funktion und Geschichte, gegenwärtige Relevanz und Probleme spezieller Begriffe, die in lebensweltlichen und kulturellen Zusammenhängen, in den Diskursen bestimmter Wissenschaften oder den Praktiken bestimmter gesellschaftlicher Tätigkeitsfelder eine herausgehobene Rolle spielen. Insbesondere werden Begriffe wie „Mensch“, „Natur und Kultur“, „Religion“, „Geschichte“, „Krieg und Frieden“, „Leben“, „Technik“, „**Geschlecht**“, „Arbeit“, „Körper“, „Wirtschaft und Politik“, „Erziehung“ und „Medien“ thematisiert.

2. Deutsche Philologie

Studienordnung BA (veröffentlicht am 02.09.2004)

§ 6 Inhalte und Gegenstände der Studienbereiche des Kernfachs im Rahmen des Bachelorstudiengangs

Deutsche Philologie

(1) Das Kernfach Deutsche Philologie umfasst folgende Studienbereiche:

- Neuere deutsche Literatur
- Ältere deutsche Literatur und Sprache
- Linguistik (Allgemeine und Deutsche Sprachwissenschaft)

(2) Gegenstände des Kernfachs sind:

- theoretische und methodische Grundlagen der Wissenschaft von deutscher Literatur und Sprache;
- die deutsche Literatur und Sprache unter geschichtlichem und systematischem Aspekt;
- die Geschichte des Faches im Ganzen und der Forschung zu Einzelfragen;
- allgemeine Fragestellungen des Faches in übergreifender Perspektive, insbesondere Medientheorie und -geschichte, Kulturtheorie und **Gender Studies**.

Modul 12 a: Literatur- und Kulturtheorie

Das Modul vermittelt in der Kombination von zwei Vertiefungsseminaren historische und systematische Aspekte der Literatur- und Kulturtheorie. Vermittelt werden soll Vertrautheit mit ausgewählten aktuellen literatur- und kulturtheoretischen Konzepten (insbesondere Anthropologie, Symboltheorie, kulturelles Gedächtnis, Intertextualitätstheorien, **Gender Studies**). Das Modul bietet Einblicke in Entwicklungslinien der Poetik, Ästhetik und Rhetorik.

Prüfungsordnung BA (veröffentlicht am 02.09.2004)

5.1 Inhalte des Ausbildungsprogramms

- theoretische und methodische Grundlagen der Wissenschaft von deutscher Literatur und Sprache
- die deutsche Literatur und Sprache unter geschichtlichem und systematischem Aspekt
- die Geschichte des Faches im Ganzen und der Forschung zu Einzelfragen
- allgemeine Fragestellungen des Faches in übergreifender Perspektive, insbesondere Medientheorie und -geschichte, Kulturtheorie und -geschichte und **Gender Studies**.

3. Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

Studienordnung BA (veröffentlicht am 30.09.2004)

Interdisziplinäre Literaturwissenschaft

Aufbaumodul AVL 220:

Das Modul führt in Gebiete der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft ein, die Grenzen der Philologie bzw. Textwissenschaft überschreiten und im weiteren Sinne des Worts Komparatistik Verbindungen zwischen Literatur und anderen Künsten und Wissensgebieten knüpfen. Es reflektiert die Vernetzung von Wissensgebieten sowohl in den Literatur- und Geisteswissenschaften, als auch, außerhalb der Universität, in Künsten und Medien wie Musik, bildender Kunst, Theater/Performance und Film. Vergleichend zur Literatur können neben anderen Künsten Wissensfelder wie Anthropologie, Naturwissenschaft und Technik, Politik, **Gender Studies** u. a. herangezogen werden. Die Studierenden sollen in diesem Modul die Potentiale und Grenzen interdisziplinärer Literaturwissenschaft einschätzen lernen, ästhetische Bildung über den Bereich der Literatur hinaus gewinnen und auf berufliche Tätigkeiten in Kultur und Medien, die eine allgemeine Kompetenz für Künste und Kultur erfordern, vorbereitet werden.

4. Englische Philologie

Studienordnung des Bachelorstudiengangs Englische Philologie BA

(veröffentlicht am 02.09.2004)

§ 11 Module der Vertiefungsphase des fachwissenschaftlichen Studiums im Kernfach

Für die Vertiefungsphase des fachwissenschaftlichen Studiums werden die folgenden Module angeboten.

[...]

Vertiefungsmodul Literary Concepts

Vertiefte Beschäftigung mit zentralen Begriffen gegenwärtiger Literaturwissenschaft (wie insbesondere Intertextualität und Metatextualität, Performanz und Performativität, Intermedialität und Ekphrasis, kulturelles Gedächtnis und Kanonformationen, Liminalität und Alterität, race, class und **Gender**) sowie deren Anwendung auf historisch breit gestreute Felder der Geschichte englischsprachiger Literaturen

Vertiefungsmodul Culture – Gender – Media

Theorien der Cultural Studies (insbesondere Diskurstheorie, New Historicism, Cultural Materialism, **Gender Studies**, Feminismus, Postcolonial Studies, Performance Studies)

Aufbaumodul Introduction to Cultural Studies

Problematisierung des Kulturbegriffs in historischer Perspektive, Fragestellungen, grundsätzliche Ansätze und Methoden der Cultural Studies, Vertrautheit mit der Terminologie und den grundlegenden Fragestellungen und Arbeitsweisen der Cultural Studies, wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Phänomenen der zeitgenössischen Kultur Großbritanniens (insbesondere Konstruktionen von Britishness, Popular Culture, Jugendkultur, neue Medien, **Gender** und Sexualität) in unterschiedlichen Textsorten und Medien

Studienordnung des Bachelorstudiengangs Englische Philologie BA für Studienbeginn ab WiSe 05/06 (veröffentlicht am 30.9.2005)

§ 11 Module der Vertiefungsphase des fachwissenschaftlichen Studiums im Kernfach

Für die Vertiefungsphase des fachwissenschaftlichen Studiums werden die folgenden Module angeboten: [...] **Vertiefungsmodul Culture – Gender – Media**

§ 24 Module der Vertiefungsphase des fachwissenschaftlichen Studiums im 30-Leistungspunkte-Modulangebot in Englischer Philologie

Von den in § 11 genannten Vertiefungsmodulen ist entsprechend der Schwerpunktsetzung (vgl. § 23) aus einem der folgenden Schwerpunkte eines der aufgeführten Module zu absolvieren:

(1) Schwerpunkt Literaturwissenschaft und Cultural Studies

Aufbaumodul Introduction to Cultural Studies

Inhalte und Qualifikationsziele [...]

- wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Phänomenen der zeitgenössischen Kultur Großbritanniens (insbesondere Konstruktionen von Britishness, Popular Culture, Jugendkultur, neue Medien, **Gender** und Sexualität) in unterschiedlichen Textsorten und Medien

Vertiefungsmodul Literary Concepts

Inhalte und Qualifikationsziele [...]

- Vertiefte Beschäftigung mit zentralen Begriffen gegenwärtiger Literaturwissenschaft (wie insbesondere Intertextualität und Metatextualität, Performanz und Performativität, Intermedialität und Ekphrasis, kulturelles Gedächtnis und Kanonformationen, Liminalität und Alterität, *race*, *class* und **Gender**) sowie deren Anwendung auf historisch breit gestreute Felder der Geschichte englischsprachiger Literaturen [...]

Vertiefungsmodul Culture – Gender – Media

Inhalte und Qualifikationsziele

- Theorien der Cultural Studies (insbesondere Diskurstheorie, New Historicism, Cultural Materialism, **Gender Studies**, Feminismus, Postcolonial Studies, Performance Studies)
- historische Entwicklung der anglo-amerikanischen Cultural Studies
- theoretisch reflektierte Analyse ausgewählter Phänomene der Kultur Großbritanniens in historischer Perspektive (vom Mittelalter bis zur Gegenwart)
- Auseinandersetzung mit Phänomenen der Intermedialität, der Mediengeschichte und -analyse, Herstellen von Bezügen zwischen verschiedenen Diskursen und Medien
- Analyse von **Geschlechter-, Sexualitäts- und Körperkonstrukten**
- Einsicht in die institutionellen und epistemischen Zusammenhänge von kulturellen Symbolisierungspraktiken und Wissensformationen, insbesondere auch von **Geschlechterkonstrukten**
- Verständnis von Kommunikationsformen, Kulturtechniken und symbolischen Praxen
- Kenntnisse über die Kulturgeschichte Großbritanniens
- Befähigung zur eigenständigen (mündlichen und schriftlichen) Analyse von Problemstellungen im Bereich der Cultural Studies
- Weiterentwicklung der Techniken und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens und der Fähigkeit, Forschungsergebnisse und eigene Einsichten auf Englisch in einer schriftlichen Hausarbeit bzw. einer Bachelorarbeit professionell darzustellen

5. Niederländische Philologie

Studienordnung BA (veröffentlicht am 02.09.2004)

Modul 6: Literaturwissenschaft – Literarische Themen und Motive

Das Modul führt die Studierenden in die niederländische Literaturwissenschaft ein. Wichtige Themen und Motive sollen in historisch-vergleichender Perspektive behandelt werden. Das Modul will den Studierenden Methoden und Terminologie der literaturwissenschaftlichen Motivforschung nahebringen. Unter anderem wird hierbei der **Genderspekt** berücksichtigt. Es soll somit ein Verständnis der zentralen Probleme der Literaturwissenschaft vermittelt werden. Im Proseminar wird dies anhand eines bestimmten Themas oder Motives exemplarisch vertieft.

6. Französisch

Studienordnung BA (veröffentlicht am 02.09.2004)

Sprachwissenschaft – Basismodul II

Sprachgeschichte, Variation und weitere Teilgebiete der französischen Sprachwissenschaft

Überblick über die diasystematische Variation in der heutigen frankophonen Welt (z. B. diatopische, diastratische, auch unter Berücksichtigung **Genderspezifischer Fragestellungen**, diaphasische, diamesische Aspekte)

Literaturwissenschaft – Basismodul II

Französischsprachige Literatur

Anleitung zum Verständnis und zur Interpretation literarischer Texte in ihrem historischen sozio- kulturellen und/oder **Genderspezifischen Zusammenhang**

Landeskunde – Basismodul AI

Landeskunde (Frankreich/Frankophonie)

Vertiefung einzelner Aspekte, vor allem aus Geschichte, Politik, Gesellschaft, Medien, Kunst, Kultur, **Genderproblematik**

Sprachwissenschaft – Aufbaumodul (Typ I und II)

Vertiefung von Teilbereichen, Sprachwissenschaft (Französisch)

selbstständiges Bearbeiten sprachwissenschaftlicher Themen (aus Bereichen wie der Sprachtheorie, Systemlinguistik und ihre Teilbereiche, formale Beschreibungsmethoden, Textlinguistik, Variationslinguistik, Sprachgeschichte, Semiotik, Sprache und Medien, Linguistik und Literatur, **Genderlinguistik**, Sprachpolitik, kognitive Linguistik, Computerlinguistik, Spracherwerb) unter Berücksichtigung des für die untersuchten Gegenstände relevanten Forschungsstandes

Literaturwissenschaft – Aufbaumodul (Typ I und II)

Französischsprachige Literatur

vertiefte Diskussion von Möglichkeiten der Analyse literarischer Texte und ggf. anderer Medien unter Berücksichtigung ihres historischen soziokulturellen und/oder **Genderspezifischen Zusammenhangs**

7. Italienische Philologie

Studienordnung BA (veröffentlicht am 02.09.2004)

Sprachwissenschaft – Basismodul II

Sprachgeschichte, Variation und weitere Teilgebiete der italienischen Sprachwissenschaft

Überblick über die diasystematische Variation des Italienischen und in Italien (dazu gehören diatopische, diastratische – auch unter Berücksichtigung **Genderspezifischer Fragestellungen** – diaphasische, diamesische Aspekte)

Literaturwissenschaft – Basismodul II

Anleitung zum Verständnis und zur Interpretation literarischer Texte in ihrem historischen, soziokulturellen und/oder **Genderspezifischen Zusammenhang**

Landeskunde – Basismodul Ia Landeskunde (Italien)

Vertiefung einzelner Aspekte, vor allem aus Geschichte, Politik, Gesellschaft, Medien, Kunst, Kultur, **Genderproblematik**

Sprachwissenschaft – Aufbaumodul (Typ I und II)

Vertiefung von Teilbereichen der Sprachwissenschaft (Italienisch)

Selbstständiges Bearbeiten sprachwissenschaftlicher Themen (aus Bereichen wie der Sprachtheorie, Systemlinguistik und ihre Teilbereiche, formale Beschreibungsmethoden, Textlinguistik, Variationslinguistik, Sprachgeschichte, Semiotik, Sprache und Medien, Linguistik und Literatur, Sprachpolitik, **Genderlinguistik**, kognitive Linguistik, Computerlinguistik, Spracherwerb) unter Berücksichtigung des für die untersuchten Gegenstände relevanten Forschungsstandes

Literaturwissenschaft – Aufbaumodul (Typ I und II)

Italienische Literatur

Vertiefte Diskussion von Möglichkeiten der Analyse literarischer Texte und ggf. anderer Medien unter Berücksichtigung ihres historischen, soziokulturellen und/oder **Genderspezifischen Zusammenhangs**.

8. Spanische Philologie

Studienordnung BA (veröffentlicht am 02.09.2004)

Sprachwissenschaft – Basismodul II

Sprachgeschichte, Variation und weitere Teilgebiete der hispanistischen Sprachwissenschaft
Überblick über die diasystematische Variation in der heutigen spanischsprachigen Welt (insb. in Spanien und Amerika, dazu gehören diatopische, diastratische, diaphasische – auch unter Berücksichtigung **Genderspezifischer Fragestellungen** – diamesische Aspekte)

Literaturwissenschaft – Basismodul II

Spanische/hispanoamerikanische Literatur
Anleitung zum Verständnis und zur Interpretation literarischer Texte in ihrem historischen, sozio- kulturellen und/oder **Genderspezifischen Zusammenhang**

Landeskunde – Basismodul Ia

Landeskunde (Spanien/Lateinamerika)
Vertiefung einzelner Aspekte, vor allem aus Geschichte, Politik, Gesellschaft, Medien, Kunst, Kultur, **Genderproblematik**

Sprachwissenschaft – Aufbaumodul (Typ I und II)

Vertiefung von Teilbereichen der Sprachwissenschaft (Spanisch)
Selbstständiges Bearbeiten sprachwissenschaftlicher Themen (aus Bereichen der Sprachtheorie, Systemlinguistik und ihre Teilbereiche, formale Beschreibungsmethoden, Textlinguistik, Variationslinguistik, Sprachgeschichte, Semiotik, Sprache und Medien, Linguistik und Literatur, Sprachpolitik, **Genderlinguistik**, kognitive Linguistik, Computerlinguistik, Spracherwerb usw.) unter Berücksichtigung des für die untersuchten Gegenstände relevanten Forschungsstandes

Literaturwissenschaft – Aufbaumodul (Typ I und II)

Spanische/hispanoamerikanische Literatur
Vertiefte Diskussion von Möglichkeiten der Analyse literarischer Texte und ggf. anderer Medien unter Berücksichtigung ihres historischen, soziokulturellen und/oder **Genderspezifischen Zusammenhangs**

9. Frankreichstudien

Studienordnung BA (veröffentlicht am 29.08.2007)

§ 3 Studiengegenstand und Studienziele

(2) Im Bachelorstudium Frankreichstudien wird der **Genderaspekt** angemessen berücksichtigt. Durch die interdisziplinäre Ausrichtung des Studiengangs können rechtliche, wirtschaftliche, politologische, historische und **kulturwissenschaftliche Ansätze der Geschlechterproblematik**, die in den einzelnen Disziplinen Eingang finden, auf die jeweils anderen studierten Teilbereiche übertragen werden und sich gegenseitig ergänzen.

§ 13 Auslandsstudium

a) Sprachwissenschaft

selbstständige Bearbeitung sprachwissenschaftlicher Themen (aus Bereichen wie Sprachtheorie, Systemlinguistik und ihre Teilbereiche, formale Beschreibungsmethoden, Textlinguistik, Variationslinguistik, Sprachgeschichte, Semiotik, Sprache und Medien, Linguistik und Literatur, **Genderlinguistik**, Sprachpolitik, kognitive Linguistik, Computerlinguistik, Spracherwerb) unter Berücksichtigung des für die untersuchten Gegenstände relevanten Forschungsstandes.

b) Literaturwissenschaft

vertiefte Diskussion von Möglichkeiten der Analyse literarischer Texte und gegebenenfalls anderer Medien unter Berücksichtigung ihres historischen, soziokulturellen oder **genderspezifischen Zusammenhangs**.

10. Masterstudiengang Musikwissenschaft

Studienordnung MA (veröffentlicht am 6.10.2006)

§ 3 Studienziele und Studieninhalte

(2) Das im vorangegangenen Bachelorstudiengang erlangte Wissen soll nicht nur vertieft und in Bezug auf Musik spezifiziert werden, sondern insbesondere um eigenständige methodische und forschungsorientierte Vermögen ergänzt werden. **Gender- und Gleichstellungsfragen** werden in den genannten Bereichen behandelt.

11. Tanzwissenschaft: Körper – Bewegung – Verfahren

Studienordnung MA (veröffentlicht am 8.08.2006)

§ 3 Studienziele

(2) Es werden überdies Fähigkeiten zur Analyse von **Geschlechterverhältnissen** in verschiedenen ästhetischen, sozialen, politischen, historischen, wissenschaftlichen und kulturellen Kontexten ausgebildet. Dabei werden unterschiedliche disziplinäre Zugänge zu **Konstruktionen von Gender** und zur **Ausprägung von Geschlechterverhältnissen** sowie **geschlechtsspezifischen Implikationen und Stereotypen** behandelt.

Modul: Theorie/Ästhetik

Die Studentinnen und Studenten lernen, eigenständige Positionen in Bezug auf Performance-, Tanz-, Körper- und **Gendertheorien** zu entwickeln und einen Theorietransfer zu leisten.

Inhalte:

Das Modul legt einen Schwerpunkt auf die transdisziplinäre Reflexion tanzwissenschaftlicher Wissensfelder. Im Mittelpunkt stehen die für die Tanzwissenschaft besonders relevanten Theoriediskurse zu Performativität, Verkörperung, Medientheorie, Gender, Queer und Postkolonialismus.

12. Klassische Philologie

Studienordnung MA (veröffentlicht am 8.08.2006)

§ 3 Studienziele und -inhalte

(2) Die Studentinnen und Studenten erwerben neben vertieften Sprachkenntnissen erweiterte Kenntnisse der griechischen und lateinischen Literatur, der griechischen und lateinischen Sprachwissenschaft, eines weiteren altertumswissenschaftlichen Fachgebiets und an aktuellen Forschungsfragen orientierte methodische und analytische Kompetenzen. Die Verbindung zu anderen geistes- wissenschaftlichen Disziplinen wird durch die Vermittlung von Methoden hergestellt, die für interdisziplinäres Arbeiten typisch und fruchtbringend sind. Hierzu gehört etwa das Einbeziehen von Theorien und Modellen der allgemeinen Literaturwissenschaft oder der **Genderforschung**. Die Studentinnen und Studenten erwerben die Fähigkeit zur eigenständigen wissenschaftlichen Forschung auf dem Gebiet der griechischen und lateinischen Philologie und ihrer Rezeption.

13. Filmwissenschaft

Studienordnung MA (veröffentlicht am 8.08.2006)

§ 3 Studienziele

(3) Es werden überdies Fähigkeiten zur Analyse von **Geschlechterverhältnissen** ausgebildet. Dabei werden unterschiedliche disziplinäre Zugänge zu Konstruktionen und Wahrnehmungsweisen von **Gender** behandelt.

Modul: Filmästhetik und Kunst-/Medientheorie

Inhalte:

Das Modul behandelt exemplarische Fragen filmwissenschaftlicher Theoriebildung an der Schnittstelle von ästhetischer Theorie, Kultur- und Medientheorie unter besonderer Berücksichtigung **gendertheoretischer** Forschungsansätze. Die Spezifik dieser

Theoriebildungsprozesse wird durch die Einbeziehung angrenzender kultur-, medien- und bildtheoretischer Problemstellungen zugleich differenziert und methodisch reflektiert.

14. Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

Studienordnung MA (veröffentlicht am 8.08.2006)

Modul: Allgemeine Literaturtheorie

Qualifikationsziele:

Die Studentinnen und Studenten sollen in diesem Modul ihren theoretischen Horizont erweitern und zugleich ein vertieftes Wissen über Reichweite, Grenzen und Anwendbarkeiten theoretischer Konzepte der Poetik, Rhetorik und Ästhetik erwerben. Ziel ist eine Erhöhung des Vermögens, zwischen verschiedenen literaturtheoretischen Ansätzen wie Strukturalismus, Hermeneutik, Dekonstruktion, Stilanalyse, Rezeptionsästhetik, Erzählanalyse, Kultursemiotik, **Gender Studies**, Intertextualitätstheorie zu differenzieren.

Modul: Vergleichende Literaturgeschichte

Inhalte:

Das Modul thematisiert Beispiele aus verschiedenen Nationalliteraturen. Der Fokus liegt auf der Geschichte der Gattungen, verbunden mit Epochen- und OEuvre-Studien; das soll es erlauben, signifikante literaturgeschichtliche Entwicklungen im Vergleich zu thematisieren. Erweitert wird dies um eine epochen- und literaturenübergreifende Beschäftigung mit der vergleichenden Geschichte der literarischen Stoffe, Motive und Topoi. Das schließt die Diskussion über die literarische Reflexion kultureller und **geschlechtlicher Diversität** ein.

15. Deutschsprachige Literatur mit den Schwerpunkten Ältere Literatur und Neuere Literatur

Studienordnung MA (veröffentlicht am 17.07.2007)

§ 2 Studienziele und -inhalte

(2) ...Überdies werden Fähigkeiten zur Analyse von **Geschlechterverhältnissen** in verschiedenen sozialen, politischen, historischen, wissenschaftlichen und kulturellen Kontexten ausgebildet; dabei werden unterschiedliche disziplinäre Zugänge zu Konstruktionen von **Gender** und zur Ausprägung von **Geschlechterverhältnissen** sowie **geschlechtsspezifischen** Implikationen und Stereotypen behandelt.

(3) ...Überdies werden Fähigkeiten zur Analyse von **Geschlechterverhältnissen** in verschiedenen sozialen, politischen, historischen, wissenschaftlichen und kulturellen Kontexten ausgebildet; dabei werden unterschiedliche disziplinäre Zugänge zu Konstruktionen von **Gender** und zur Ausprägung von **Geschlechterverhältnissen** sowie geschlechts- spezifischen Implikationen und Stereotypen behandelt.

Modul: Literatur und Kulturgeschichte

Inhalte:

Das Modul untersucht die vielfältigen Aspekte des Wechselspiels zwischen Literatur bzw. literarischen Institutionen und ihrem jeweiligen kulturellen Kontext. Zu den Gegenständen des Moduls gehören sowohl die Reflexion kultureller Phänomene in der Literatur selbst (z. B. im Hinblick auf **Gender**, Religion, soziale Rollen, Bildungshorizonte oder Wissensordnungen) als auch der Beitrag der Literatur zu einer allgemeinen kulturgeschichtlichen Entwicklung (z. B. in Bezug auf Identitätswürfe, Utopien, Sozialkritik oder Medienevolution).

Modul: Literaturwissenschaft im interdisziplinären Zusammenhang

Inhalte:

Das Modul umfasst komparatistische Themen, die das Verhältnis der Literatur zu anderen Künsten, Medien und Wissensformen betreffen, ferner literaturwissenschaftliche Fragestellungen in ihrem Bezug zu anderen Wissenschaften (etwa Anthropologie, **Gendertheorie**, Philosophie, Theologie, Geschichte, Psychologie, Wissenschaftsge- schichte, Sozial-, Politik-, Rechts- oder Wirtschaftswissenschaften). Das Hauptseminar bietet Einblicke in unter- schiedliche Konzepte literaturwissenschaftlicher Interdisziplinarität.

Modul: Deutsche Literatur des Mittelalters im europäischen Kontext

Inhalte:

Am Beispiel von Autorinnen und Autoren, Werken, Gattungen, Perioden und Themen vertiefen die Studentinnen und Studenten ihre Fähigkeit zur Beschreibung, Beurteilung und Kontextualisierung literarischer Phänomene unter überlieferungs-, institutions- und bildungsgeschichtlichen Aspekten. Dabei werden ausgewählte aktuelle Modelle der Literatur- und Kulturtheorie (z. B. Anthropologie, **Gender Studies**, Medialität, Intertextualität) mit Blick auf die Alterität der Literatur des Mittelalters reflektiert, systematisiert und historisiert.

Modul: Literatur und Kulturgeschichte

Inhalte:

Das Modul untersucht die vielfältigen Aspekte des Wechselspiels zwischen Literatur bzw. literarischen Institutionen und ihrem jeweiligen kulturellen Kontext. Zu den Gegenständen des Moduls gehören sowohl die Reflexion kultureller Phänomene in der Literatur selbst (z. B. im Hinblick auf **Gender**, Religion, soziale Rollen, Bildungshorizonte oder Wissensordnungen) als auch der Beitrag der Literatur zu einer allgemeinen kulturgeschichtlichen Entwicklung (z. B. in Bezug auf Identitätswürfe, Utopien, Sozialkritik oder Medienevolution).

16. English Studies: Literature – Language – Culture

Studienordnung MA (veröffentlicht am 17.07.2007)

§ 4 Fachwissenschaftliche Module

(1) ...

5. Negotiating Gender: Constructions, Representations, Theories

Modul: Negotiating Gender: Constructions, Representations, Theories

Qualifikationsziele:

Die Studentinnen und Studenten erwerben systematische Kenntnisse über aktuelle Debatten und Konzepte der **Gender Studies** unter besonderer Berücksichtigung ihrer grundsätzlich interdisziplinären Anlage. Dies befähigt sie zur kritischen Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Forschungspositionen und -ergebnissen sowie zur selbständigen Analyse von kulturellen Konstruktionen und Repräsentationen von **Geschlecht** und Sexualität in Gegenwart und Vergangenheit.

Inhalte:

An exemplarischen Gegenständen in den Bereichen der Sprache, Literatur und/oder Kultur englischsprachiger Länder wird der Zusammenhang zwischen **Sexualität**, **Gender**, Klasse und Ethnizität/„Rasse“ erörtert sowie die **zentrale Bedeutung von Gender** für jeweils spezifische kulturelle Identitätskonstitutionen diskutiert. Dies schließt die Analyse von Konstruktionen und Diskursivierungen des **geschlechtlich markierten Körpers** sowie von normativer bzw. dissidenter Sexualität ein. Die Auseinandersetzung mit diesen Fragestellungen wird ergänzt und begleitet durch die vertiefte Auseinandersetzung mit aktuellen **Theorien der Gender Studies** insbesondere in der Linguistik, der Literaturwissenschaft und/oder den Cultural Studies.

Modul: Studying the Present Moment

Inhalte:

...In exemplarischen Analysen poetischer, narrativer und dramatischer Texte werden Fragen der Epochenzuordnung (zum Beispiel Postmoderne und Postkolonialismus) und Kanonbildung und Wertung, der Internationalisierung englischer Literatur(en), des Dialogs zwischen der Literatur und anderen Künsten (Intermedialität) und der Bedingtheit der literarischen Produktion durch Ethnizität/„Rasse“, Klasse und **Gender** konkret.

Modul: Contemporary Britain: Language and Identity

Inhalte:

Der erste Teil des Moduls konzentriert sich auf sprachliche Phänomene im Zusammenhang mit aktuellen Debatten um die europäische Einigung bzw. den britischen Euroskeptizismus, die Beziehungen zu den USA, sowie Fragen von nationaler Identität und Ethnizität, die an einer Vielzahl von Texten und Medien (Zeitungsartikel, politische Reden, Fernsehberichterstattung etc.) analysiert werden. Im zweiten Teil des Moduls steht die Auseinandersetzung mit sprachlichen Phänomenen der Populärkultur (Fußball, Film und Fernsehen, Freizeit, Popmusik etc.) und der sprachlichen Konstitution kultureller Identitäten auf der Basis von **Gender**, sozialer Herkunft, Nationalität und Ethnizität im Mittelpunkt.

17. Philosophie

Studienordnung MA (veröffentlicht am 24.08.2006)

§ 2 Studienziele

(2) Es werden überdies Fähigkeiten zur Analyse von **Geschlechterverhältnissen** in verschiedenen sozialen, politischen, historischen, wissenschaftlichen und kulturellen Kontexten ausgebildet. Dabei werden unterschiedliche disziplinäre Zugänge zu Konstruktionen von **Gender** und zur Ausprägung von **Geschlechterverhältnissen** sowie **geschlechtsspezifischen Implikationen und Stereotypen** behandelt.

18. Sprachen Europas: Strukturen und Verwendungen

Studienordnung MA (veröffentlicht am 21.08.2007)

§ 3 Qualifikationsziele und Studieninhalte

(6) Es werden **Fähigkeiten von Geschlechterverhältnissen** in verschiedenen sprachlich-kommunikativen Kontexten ausgebildet. Dabei werden unterschiedliche methodische Zugänge zu **Konstruktion und Dekonstruktion von Gender und Geschlecht in den Sprachgemeinschaften Europas** behandelt.

Modul: Geschichte und Variation (romanische Sprachen)

Inhalte: Im Modul werden Modelle sprachlicher Variation und von Sprachwandel, die Konvergenz und Divergenz räumlicher und sozialer Varietäten, die formale und funktionale Normierung des Standards, Register- und mediale Variation (mündliche, schriftliche), altersspezifische Variation (Generationen) und **geschlechtsspezifische Variation** behandelt.

Modul: Geschichte und Variation (germanische Sprachen)

Inhalte: Im Modul werden Modelle sprachlicher Variation und von Sprachwandel, die Konvergenz und Divergenz räumlicher und sozialer Varietäten, die formale und funktionale Normierung des Standards, Register- und mediale Variation (mündliche, schriftliche), altersspezifische Variation (Generationen) und **geschlechtsspezifische Variation** behandelt.

19. Romanische Literaturwissenschaft

Studienordnung MA (veröffentlicht am 16.08.2007)

§ 2 Inhalte und Studienziele

(4) Es werden überdies Fähigkeiten zur Analyse von Geschlechterverhältnissen in verschiedenen sozialen, politischen historischen, wissenschaftlichen und kulturellen Kontexten ausgebildet. Dabei werden unterschiedliche disziplinäre Zugänge zu Konstruktionen von Gender und zur Ausprägung von Geschlechterverhältnissen sowie geschlechtsspezifischen Implikationen und Stereotypen behandelt.

1. Studienbereich Literaturwissenschaftliches Fachstudium

Modul: Historische Literaturwissenschaft: Ältere Literatur (Französisch))

Qualifikationsziele: ... Insgesamt wird die Fähigkeit der Studentinnen und Studenten geschult, Texte vor allem in ihren historischen und sozio-kulturellen, aber auch diskursiven, medialen und **genderspezifischen Zusammenhängen** zu verstehen und unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstand selbstständig zu analysieren und zu interpretieren.

Modul: Historische Literaturwissenschaft: Ältere Literatur (Italienisch)

Qualifikationsziele: ... Insgesamt wird die Fähigkeit der Studentinnen und Studenten geschult, Texte vor allem in ihren historischen und sozio-kulturellen, aber auch diskursiven, medialen und **genderspezifischen Zusammenhängen** zu verstehen und unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstand selbstständig zu analysieren und zu interpretieren.

Modul: Historische Literaturwissenschaft: Ältere Literatur (Spanisch)

Qualifikationsziele: ... Insgesamt wird die Fähigkeit der Studentinnen und Studenten geschult, Texte vor allem in ihren historischen und sozio-kulturellen, aber auch diskursiven, medialen und **genderspezifischen Zusammenhängen** zu verstehen und unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstand selbstständig zu analysieren und zu interpretieren.

Modul: Historische Literaturwissenschaft: Ältere Literatur (Portugiesisch)

Qualifikationsziele: ... Insgesamt wird die Fähigkeit der Studentinnen und Studenten geschult, Texte vor allem in ihren historischen und sozio-kulturellen, aber auch diskursiven, medialen und **genderspezifischen Zusammenhängen** zu verstehen und unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstand selbstständig zu analysieren und zu interpretieren.

Modul: Historische Literaturwissenschaft: Ältere Literatur (Galicisch)

Qualifikationsziele: ... Insgesamt wird die Fähigkeit der Studentinnen und Studenten geschult, Texte vor allem in ihren historischen und sozio-kulturellen, aber auch diskursiven, medialen und **genderspezifischen Zusammenhängen** zu verstehen und unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstand selbstständig zu analysieren und zu interpretieren.

Modul: Historische Literaturwissenschaft: Ältere Literatur (Katalanisch)

Qualifikationsziele: ... Insgesamt wird die Fähigkeit der Studentinnen und Studenten geschult, Texte vor allem in ihren historischen und sozio-kulturellen, aber auch diskursiven, medialen und **genderspezifischen Zusammenhängen** zu verstehen und unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstand selbstständig zu analysieren und zu interpretieren.

Modul: Historische Literaturwissenschaft: Neuere Literatur (Französisch)

Qualifikationsziele: ... Insgesamt wird die Fähigkeit der Studentinnen und Studenten geschult, Texte vor allem in ihren historischen und sozio-kulturellen, aber auch diskursiven, medialen und **genderspezifischen Zusammenhängen** zu verstehen und unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstand selbstständig angemessen zu analysieren und zu interpretieren.

Modul: Historische Literaturwissenschaft: Neuere Literatur (Italienisch)

Qualifikationsziele: ... Insgesamt wird die Fähigkeit der Studentinnen und Studenten geschult, Texte vor allem in ihren historischen und sozio-kulturellen, aber auch diskursiven, medialen und **genderspezifischen Zusammenhängen** zu verstehen und unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstand selbstständig angemessen zu analysieren und zu interpretieren.

Modul: Historische Literaturwissenschaft: Neuere Literatur (Spanisch)

Qualifikationsziele: ... Insgesamt wird die Fähigkeit der Studentinnen und Studenten geschult, Texte vor allem in ihren historischen und sozio-kulturellen, aber auch diskursiven, medialen und **genderspezifischen Zusammenhängen** zu verstehen und unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstand selbstständig angemessen zu analysieren und zu interpretieren.

Modul: Historische Literaturwissenschaft: Neuere Literatur (Portugiesisch)

Qualifikationsziele: ... Insgesamt wird die Fähigkeit der Studentinnen und Studenten geschult, Texte vor allem in ihren historischen und sozio-kulturellen, aber auch diskursiven, medialen und **genderspezifischen Zusammenhängen** zu verstehen und unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstand selbstständig angemessen zu analysieren und zu interpretieren.

Modul: Historische Literaturwissenschaft: Neuere Literatur (Galicisch)

Qualifikationsziele: ... Insgesamt wird die Fähigkeit der Studentinnen und Studenten geschult, Texte vor allem in ihren historischen und sozio-kulturellen, aber auch diskursiven, medialen und **genderspezifischen Zusammenhängen** zu verstehen und unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstand selbstständig angemessen zu analysieren und zu interpretieren.

Modul: Historische Literaturwissenschaft: Neuere Literatur (Katalanisch)

Qualifikationsziele: ... Insgesamt wird die Fähigkeit der Studentinnen und Studenten geschult, Texte vor allem in ihren historischen und sozio-kulturellen, aber auch diskursiven, medialen und **genderspezifischen Zusammenhängen** zu verstehen und unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstand selbstständig angemessen zu analysieren und zu interpretieren.

Fachbereich Geowissenschaften

1. Geographische Wissenschaften

Studienordnung BA (veröffentlicht am 30.09.2004)

§ 5 Allgemeine Ziele des Studiengangs

(1) Im Bachelorstudiengang Geographische Wissenschaften sollen Fachkenntnisse und Fertigkeiten erworben werden, die für eine Berufstätigkeit oder für einen weiterführenden Studiengang qualifizieren. (2) Um die unter Absatz 1 genannten Ziele zu verwirklichen, soll das Studium ein Grundlagenwissen in den Geographischen Wissenschaften vermitteln und die Studierenden mit wichtigen, dem Stand der Forschung entsprechenden Methoden, Inhalten und ihrer Anwendung vertraut machen. Die Studierenden sollen zu Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit sowie zum kritischen Urteilen und verantwortlichen Handeln befähigt werden.

(3) Im Bachelorstudiengang Geographische Wissenschaften soll der **Gender-Aspekt** eine angemessene Berücksichtigung finden, wenn die jeweilige Thematik dies aus geowissenschaftlicher Sicht als inhaltlich sinnvoll erscheinen lässt. So könnte in wissenschaftstheoretischen Vorlesungen oder in vergleichbaren Lehr- und Lernformen (insbesondere Seminaren) die **Gender-Thematik** als Teilaspekt Eingang finden.

§ 12 Allgemeine Berufsvorbereitung

Im Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung sollen über die Fachstudien hinaus eine breitere wissenschaftliche Bildung oder weitere, für die berufliche Tätigkeit und wissenschaftliche Qualifikation nützliche Kenntnisse im Umfang von 30 LP erworben werden. Die nachgewiesenen Leistungen dürfen nicht mit denen aus den Fachstudien übereinstimmen. Neben dem Berufspraktikum mit 8 LP müssen insgesamt 22 Leistungspunkte nachgewiesen werden.

(2) Es sind Module insbesondere aus folgenden allgemein berufsvorbereitenden Kompetenzbereichen zu wählen:

- a. vertiefende Sprachausbildung in einer modernen Fremdsprache (außer Englisch), ggf. einschließlich von Studienaufenthalten im Ausland
- b. Anwendung moderner Informations- und Kommunikationsmedien
- c. Erwerb allgemeiner Fähigkeiten bei Präsentation, Rhetorik, wissenschaftlichem Schreiben
- d. Erwerb von Grundkenntnissen im Bereich Wirtschaftswissenschaft (insbesondere Management und Organisation)
- e. Erwerb von Grundkenntnissen in **Gender-Kompetenz**
- f. Erwerb von (personalen) Schlüsselqualifikationen.

Prüfungsordnung BA (veröffentlicht am 30.09.2004)

5.2 Ergebnisse der Ausbildung:

Kompetenzprofil

Die Studierenden haben im Verlaufe ihres Studiums der Geographischen Wissenschaften Grundkenntnisse in übergeordneten Feldern der Geographie (Anthropogeographie, Physische Geographie, Angewandte Geographie), insbesondere in den Teilbereichen Wirtschafts- und Sozialgeographie, Geographie der Entwicklungsländer, Klima- und Hydrogeographie, Geomorphologie und Bodengeographie, erworben. Sie wurden mit Inhalten, Theorien und Methoden der Geographie sowie der Geschichte des Faches vertraut gemacht, außerdem haben sie Grundlagenwissen zur Raumplanung erworben. Sie wurden mit den Methoden der geographischen Arbeitsweisen vertraut gemacht. [...] Hinzu kamen berufsqualifizierende Studienanteile im Studienbereich der Allgemeinen Berufsvorbereitung. Hier standen Aspekte der Kommunikations- und EDV-Ausbildung, der Wirtschaftswissenschaften und der Präsentationstechniken, der **Genderkompetenz**, der personalen Schlüsselqualifikation sowie der modernen Fremdsprachausbildung im Vordergrund.

2. Geologische Wissenschaften

Studienordnung BA (veröffentlicht am 19.12.2003)

§ 12 Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung

(1) Im Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung sollen über die Fachstudien gemäß §6 bis §11 hinaus eine breitere wissenschaftliche Bildung oder weitere für die berufliche Tätigkeit und wissenschaftliche Qualifikation nützliche Kenntnisse im Umfang von 20 LP erworben werden. Die nachgewiesenen Leistungen dürfen nicht mit denen aus den Fachstudien übereinstimmen. Neben einem Berufspraktikum gemäß Abs. 2 sollen Veranstaltungen nach Möglichkeit des Angebots aus folgenden Bereichen im Umfang von 12 LP gewählt werden: Fremdsprachen (Englisch und eine weitere Fremdsprache), Wissenschaftsgeschichte, Wissenschaftsphilosophie (Logik, Erkenntnistheorie), **Frauen- und Genderforschung**, Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Umweltpolitik, Öffentliches Recht, Rohstoffmanagement, Technischer Umweltschutz, Vermessungswesen oder andere mit der Vertiefungsrichtung in Zusammenhang stehende Bereiche.

Zentralinstitut Osteuropa-Institut

1. Osteuropastudien

Studienordnung MA (veröffentlicht am 2. 6. 2003)

§ 6 Ausbildungsinhalte

(2) In den einzelnen Disziplinen findet die Thematisierung des Wandels von **Geschlechterarrangements** sowie von Disparitäten auf Grund ethnischer und sozialer Herkunft besondere Berücksichtigung.

2. East European Studies online

Studienordnung MA (veröffentlicht am 05.05.2003)

§ 5 Ausbildungsinhalte

(5) The program shall take into special consideration the change of the traditional **Gender roles** and the disparities arising from ethnical and social origins.

3. East European Studies

Studienordnung für den Weiterbildenden postgradualen Ergänzungsfernstudiengang East European Studies (Masterstudiengang) (veröffentlicht am 25.08.2003)

§ 5 Ausbildungsinhalte

(5) Im Studiengang findet die Thematisierung des Wandel von **Geschlechterarrangements** sowie von Disparitäten auf Grund ethnischer oder sozialer Herkunft besondere Berücksichtigung.

Zentralinstitut John-F.-Kennedy-Institut für Nordamerikastudien

1. Nordamerikastudien

Studienordnung MA (veröffentlicht am 21.03.2005)

§ 3 Studienziele und Studieninhalte

2. Kultur

Ziel des Studienschwerpunkts Kultur ist die vertiefte Kenntnis zentraler Formen und Entwicklungslinien der amerikanischen Kultur in den Bereichen Ideengeschichte, Mediengeschichte sowie der Geschichte regionaler, ethnischer und **Geschlechtsspezifischer Subkulturen**. Ansätze der Kulturtheorie und Theorien amerikanischer Kultur bilden einen Kontext für die Interpretation dieser kulturellen Phänomene. Die Studierenden erwerben dabei eine methodische Kompetenz für kulturelle Analysen und werden befähigt, eigenständig kulturwissenschaftliche Fragestellungen zu verfolgen.

3. Literatur

Vertiefte Kenntnisse der Literatur und Literaturgeschichte der USA und Kanadas in ihren inneramerikanischen und transatlantischen Bezügen, aber auch ihren ethnischen und **Geschlechtsspezifischen Ausdrucksformen** sowie die Kenntnis literaturhistorischer Strömungen und Epochen in kultur- und gesellschaftshistorischen Zusammenhängen und in intermedialer Verflechtung.

Ziel des Schwerpunktstudiums Literatur ist die Kenntnis zentraler Formen und Entwicklungen innerhalb der nordamerikanischen Literaturen in ihren vielfältigen – vor allem auch ethnischen und **Geschlechtsspezifischen – Ausprägungen** und unterschiedlichen Genres. Die Studierenden erlangen in der vergleichenden Analyse literarischer Texte unter Einbeziehung verschiedener Literaturtheorien und Interpretationsmethoden eine grundsätzliche Kompetenz zur Entschlüsselung künstlerischer Ausdrucksformen.

4. Politik

Vertiefte Kenntnisse der politischen Strukturen und Prozesse in Nordamerika (USA und Kanada); der speziellen Beziehungen von Zivilgesellschaft und Staat; Regionalisierung und Globalisierung; Policies und Politics in Bezug auf Interessengruppen, soziale Bewegungen und Gewerkschaften; Gender; Stadt und Community; Sozial- und Arbeitsmarktpolitik; Außenpolitik und internationale Beziehungen.

5. Soziologie

Das Studium des Schwerpunktes Soziologie zielt auf die Vermittlung der Fähigkeit, die den empirischen Erscheinungen und Entwicklungen der nordamerikanischen Gesellschaften zugrunde liegenden Strukturen und Prozesse zu begreifen. Im Einzelnen werden folgende Inhalte vermittelt: die grundlegenden Strukturen und Entwicklungen der nordamerikanischen Gesellschaften (Sozialstruktur, soziale Ungleichheit, Macht und Herrschaftsstrukturen, Organisationen und sozialer Wandel); einzelne, für die Entwicklung der Nordamerikanischen Gesellschaften besonders bedeutsame Einzelbereiche (z.B. Stadtentwicklung, Ethnizität und Multikulturalismus, **Stellung der Frau**, Kriminalität und Devianz, religiöse Bewegungen).

Qualifikationsschwerpunkte und Inhalte Schwerpunktmodule

Schwerpunkt Geschichte

Modul B Gesellschafts- und Kulturgeschichte Nordamerikas

Unter Berücksichtigung der methodisch-theoretischen Diskussion im Bereich von historischer Komparatistik und Transferforschung sollen die das Spannungsfeld von Eigenständigkeit und Interdependenz charakterisierenden Brennpunkte nordamerikanischer Kultur- und Sozialgeschichte behandelt werden. Dazu gehört die Analyse sozialhistorischer Strukturen (z.B. Religion, „race“, „**Gender**“, Bilingualismus und Binationalismus sowie Multikulturalismus), sozialhistorischer Prozesse (etwa die Besiedlung des Kontinents, Einwanderung,

Industrialisierung und Urbanisierung sowie die Entstehung der Massenkongressgesellschaft und ihres globalen Ausgreifens in sogenannten "Amerikanisierungs-" oder Globalisierungsprozessen) sowie religiöser und sozialer Bewegungen (Great Awakening, Abolitionist Movement, Populist Movement, Civil Rights Movement u.a.m.)
Schwerpunkt Literatur

Modul B Literaturtheorie

Inhalte: In diesem Bereich sollen die wichtigsten Strömungen im Bereich der Literaturtheorie des 20. und 21. Jahrhunderts betrachtet werden, die das Verständnis von und die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit fiktionalen Ausdrucksformen geprägt haben. Hier sind u.a. die Theorien des Strukturalismus, des Formalismus, des New Criticism, des Poststrukturalismus, der Dekonstruktion, des New Historicism, der postkolonialen und **Genderbezogenen Ansätze** relevant. Besondere Berücksichtigung sollen die jeweils aktuellsten Entwicklungen in diesem Bereich wie auch Grundfragen der Ästhetik finden.

Schwerpunkt Kultur

Modul C Regionale, ethnische und Geschlechtsspezifische Subkulturen

Inhalte: Ein wichtiges Merkmal der Einwanderergesellschaft USA – und ein wesentlicher Faktor der internationalen Resonanz, die die amerikanische Kultur im 20. Jahrhundert gefunden hat – sind ihre weit reichende Multikulturalität und die vielfältigen Prozesse des Kulturtransfers und der kulturellen Vermischung, die sich daraus ergeben. In den Lehrveranstaltungen zu diesem Modul werden in diesem Zusammenhang insbesondere die folgenden drei Bereiche behandelt: a) Subkulturen regionaler, ethnischer und **Geschlechtsspezifischer Art** als eigenständige identitätsbildende kulturelle Handlungsfelder; b) Kulturkonflikte und Kulturtransfers zwischen verschiedenen Subkulturen, wie auch im transnationalen Zusammenhang (einschließlich der Amerikanisierungsdebatte); c) theoretische Fragestellungen zur identitätsstiftenden Rolle von Kultur, zu Modellen des kulturellen Wandels und zu Prozessen kultureller Vermischung (Dialogizität, Hybridität, Kreolisierung, Übersetzung).

Zentralinstitut Lateinamerikainstitut

1. Lateinamerikastudien (30-LP-Modulangebot in B.A.-Studiengängen)

Studienordnung BA veröffentlicht am 30.09.2005

§ 3 Beschreibung

(3) Im 30-Leistungspunkte-Modulangebot in Lateinamerikastudien im Rahmen anderer Studiengänge findet die Thematisierung des Wandels von **Geschlechterverhältnissen** sowie von Disparitäten auf Grund kultureller oder sozialer Herkunft besondere Berücksichtigung.

Modul: Geschichte und Gesellschaft Lateinamerikas

Qualifikationsziele:

Verständnis der historischen Entwicklung **Geschlechtsspezifischer, kultureller und sozioökonomischer Differenzen** in lateinamerikanischen Gesellschaften

Studieninhalte sind u.a.:

Entwicklung Lateinamerikas in Hinsicht auf **Geschlechtsspezifische, kulturelle und sozioökonomische Differenzen** analysieren

Modul: Einführung in Entwicklungstheorien und -praxis

Qualifikationsziele:

Fähigkeit, die Ergebnisse verschiedener Ansätze der Entwicklungszusammenarbeit unter Berücksichtigung der **Geschlechterperspektive** zu analysieren

Studieninhalte sind u.a.:

Untersuchung und Diskussion des Verhältnisses von Entwicklung und **Geschlechterverhältnissen** anhand theoretischer und empirischer Untersuchungen, insbesondere zu den Themen hierarchische Arbeitsteilung, **Geschlechterkonstruktionen**, Gleichstellungspolitik

Modul: Lateinamerika aktuell

Qualifikationsziele:

Kenntnis relevanter theoretischer und methodischer Ansätze zur Untersuchung gesellschaftlicher Transformationsprozesse unter besonderer Berücksichtigung kultureller, sozioökonomischer und **Geschlechtsspezifischer Differenzen**

Studieninhalte sind u.a.:

Analyse gesellschaftlicher Transformationsprozesse unter besonderer Berücksichtigung **Geschlechtsspezifischer, sozioökonomischer und kultureller Differenz**

2. Interdisziplinäre Lateinamerikastudien

Studienordnung MA (veröffentlicht am 24.10.05)

§ 1 Geltungsbereich und Zuständigkeit

(2) Thematische Schwerpunkte des Studiengangs sind die historischen, politischen und gesellschaftlichen Transformationsprozesse und kulturellen Dynamiken Lateinamerikas in den sich immer wieder verändernden globalen Kontexten. Im Mittelpunkt steht dabei die Erfassung der einzelnen Regionen, Nationen und lokalen Lebenswelten Lateinamerikas in ihren strukturellen Entwicklungsprozessen und kulturellen Dynamiken in Vergangenheit und Gegenwart. Dies erfolgt zugleich im Zusammenhang mit transregionalen und globalen Prozessen, den Verdichtungen internationaler Beziehungen und den sich verändernden Weltbildern. Besondere Berücksichtigung finden dabei auch **Geschlechtsspezifische Fragestellungen**.

Profilbereich A: Transformation und Entwicklung

Inhalte:

In diesem Profilbereich werden die vielschichtigen gesellschaftlichen Wandlungsprozesse und kulturellen Dynamiken untersucht, welche die Entwicklung der lateinamerikanischen Gesellschaften und deren komplexe Einbeziehung in transregionale und –nationale Prozesse sowie in globale

Strukturen in Vergangenheit und Gegenwart charakterisieren. Dabei wird zugleich ein Schwerpunkt auf die Rezeption und Anwendung von Theorien und Methoden der **Geschlechterforschung** gelegt.

Qualifikationsziele:

Anwendung wichtiger sozial- und wirtschaftswissenschaftlicher Methoden, insbesondere auch im Bereich der **Geschlechterforschung**. [...] Kompetenz zur Implementierung von Gleichstellungspolitiken in Institutionen und Projekten der Entwicklungszusammenarbeit

Profilbereich B: Literaturen in der kulturellen Dynamik Lateinamerikas

Inhalte:

Gesellschaftliche Transformationsprozesse und kulturelle Dynamiken stehen in engem Zusammenhang mit kulturellen Prozessen diskursiver und imaginärer Konstruktionen und Rekonstruktion. Gegenstand des Profilbereichs ist die Rolle von Literaturen in der kulturellen Dynamik Lateinamerikas, insbesondere der Entwicklung der diskursiven und imaginären Repräsentationen Lateinamerikas in Text und Bild unter besonderer Berücksichtigung ihrer jeweiligen medialen Vermittlung. Den Fragen von Ethnizität und **Geschlecht** soll dabei besondere Aufmerksamkeit zukommen.

Qualifikationsziele:

Erwerb kulturtheoretischen Reflexionsvermögens, interkultureller Kompetenz unter Einschluss **Geschlechtsspezifischer Fragestellungen**

Profilbereich C: Kulturanthropologie

Inhalte:

Damit wird insbesondere in der interdisziplinären Zusammenarbeit ein wesentlicher Beitrag zum Verständnis der heutigen lateinamerikanischen Gesellschaften geleistet. Zentrale Themen des Profils sind kulturspezifische, wirtschaftliche, politische, soziale und religiöse Organisationsformen, Ethnizität, Interkulturalität, **Geschlechterverhältnisse** und Sprache.

Qualifikationsziele:

Erwerb interkultureller Kompetenz sowie Kompetenz für **Geschlechtsspezifische** Fragestellungen

Profilbereich D: Brasilien im Weltkontext: Literatur, Kultur und Gesellschaft

Qualifikationsziele:

Fähigkeit, ökonomische und gesellschaftliche Entwicklungs- und Transformationsprozesse, kulturelle Dynamiken und **Geschlechtsspezifische Konfigurationen** in Brasilien im Kontext einer entgrenzten Welt zu verstehen

Profilbereich E: Geschlechterverhältnisse, Lebensformen, Transformationen

Inhalte:

Der Profilbereich „**Geschlechterverhältnisse**, Lebensformen, Transformationen“ bietet die Grundlage zum historischen und zeitgenössischen Verständnis der **Geschlechterverhältnisse** in Lateinamerika unter Berücksichtigung der theoretischen und methodischen Zugänge der interdisziplinären **Geschlechterforschung**. Neben dem Studium der vielschichtigen ökonomischen, sozialen und politischen Prozesse, welche die Transformation der **Geschlechterverhältnisse** in Lateinamerika und deren komplexe Einbeziehung in nationale und transnationale Strukturen berücksichtigen, bilden die Struktur und Veränderung der diskursiven und **imaginären Repräsentationen der Geschlechter** in den verschiedenen lateinamerikanischen Ländern einen Schwerpunkt des Profilbereichs. Vor dem Hintergrund **Geschlechtsspezifischer Problemstellungen**, die der sozioökonomischen und kulturellen Heterogenität Lateinamerikas Rechnung tragen, wird das Profil Fragen der Demokratisierung und Gewalt (u.a. Entwicklungspolitik, Recht und Öffentlichkeiten, soziale Bewegung, (Über-)Lebensformen und -praxen), der Interkulturalität (Ethnizität, Hybridität, Transnationalismus) und der Repräsentation (Körper, Diskurs) besondere Aufmerksamkeit schenken. Durch die Verbindung von sozial- mit kulturwissenschaftlichen Ansätzen werden Grundlagen für eine kritische Reflexion von Modernisierungs- und Entwicklungsprozessen in Lateinamerika sowie deren Beeinflussung durch Globalisierungsprozesse einschließlich von Global Governance geschaffen.

Qualifikationsziele:

- Verständnis der Komplexität von **Geschlechterverhältnissen** im lokalen, nationalen wie transnationalen Kontext, insbesondere auch von Global Governance

- Verständnis der aktuellen Entwicklung der feministischen Theorie und der **Geschlechterforschung** in Lateinamerika
- selbstständige Anwendung interdisziplinärer Forschungsstrategien
- Fähigkeit zur Erstellung von **Geschlechteranalysen** in ihrem Zusammenhang mit den Differenzansätzen und deren zentralen Kategorien wie Ethnizität, Klasse und **Geschlecht**
- Fähigkeit zur Erstellung länderspezifischer und komparativer **Genderstudien** sowie zu selbstständigem wissenschaftlichen Arbeiten
- Anwendung wichtiger Ansätze und Methoden der **Geschlechterforschung** in der disziplinären und interdisziplinären Arbeit
- Kompetenz zur Implementierung von Gleichstellungspolitiken in regionalen, nationalen und transnationalen Institutionen, Organisationen und Entwicklungsprojekten

Im Rahmen des Profildbereichs „**Geschlechterverhältnisse**, Lebensformen, Transformationen“ sind die folgenden Module zu absolvieren:

- Modul E1: Transformations- und Entwicklungsprozesse
- (vgl. A1)
- Modul E2: Gender und Repräsentation
- Modul E3: Interkulturalität, Transkulturalität und Geschlechterverhältnisse

1. Pflichtmodule des Kernstudienbereichs

Pflichtmodul I: Konstituierung Lateinamerikas

Lerninhalte sind u.a.:

Interpretationsansätze und Theorien zur lateinamerikanischen Entwicklung von den präkolumbischen Epochen über die Kolonialzeit bis hin zur Gegenwart, unter besonderer Berücksichtigung kultureller Dynamiken, sozioökonomischer Transformationen und **Genderspezifischer Aspekte** in ihrem jeweiligen historischen Kontext

Pflichtmodul II: Begriffe und Methoden der Lateinamerikaforschung

Lerninhalte sind u.a.:

kritischer Überblick über die Methoden der Gesellschafts-, Kultur- und Textanalyse sowie der **Geschlechterforschung**

Pflichtmodul III: Lateinamerika im globalen Kontext

Lerninhalte sind u.a.:

die sich wandelnde Perzeption Lateinamerikas im globalen Kontext unter Berücksichtigung von interkulturellen und **Geschlechtsspezifischen Aspekten**

Pflichtmodul IV: Macht und Differenz

Qualifikationsziele:

Analytisches Verständnis der Entwicklung von **Geschlechterverhältnissen** sowie kulturellen und sozioökonomischen Differenzen in unterschiedlichen historischen Kontexten; Kenntnis aktueller Theorien sowie des entsprechenden Forschungsstands

Fähigkeit, kulturelle, sozioökonomische und **Geschlechtsspezifische Kategorien** in der eigenen Forschung sowie in der beruflichen Praxis anzuwenden

Lerninhalte sind u.a.:

Diskussion aktueller Theorien zu kulturellen, sozioökonomischen und **Geschlechtsspezifischen** Differenzen; Überblick über die Forschungsentwicklung Auseinandersetzung mit der Entwicklung von **Geschlechterverhältnissen** sowie kulturellen und sozioökonomischen Differenzen in lateinamerikanischen Gesellschaften

Bearbeitung von Fallstudien insbesondere zu den Themen hierarchische Arbeitsteilung; **Geschlechterkonstruktionen**; Gleichstellungspolitiken; rassistische Konstruktionen; ungleiche Zugriffsmöglichkeiten auf sozioökonomische Ressourcen und die Dynamik ihrer Veränderung

2. Module der Profildbereiche

a) Profildbereich A: Transformation und Entwicklung

A1: Transformations- und Entwicklungsprozesse

Qualifikationsziele:

Fähigkeit der methodischen und theoretischen Analyse entwicklungspolitischer und transformationstheoretischer Fragestellungen und Kenntnis der kritischen Perspektive der **Geschlechterforschung**

Fähigkeit zur Analyse und Umsetzung von Gleichstellungspolitiken in Institutionen und Organisationen

Lerninhalte sind u. a.:

Kenntnis der Instrumente zur Umsetzung von **Gender-Mainstreaming** im nationalen und internationalen Kontext

A2: Aktuelle Krisen und Konflikte in Lateinamerika

Lerninhalte sind u.a.:

Untersuchung der Rolle von sozialen Bewegungen und Öffentlichkeiten im Kontext der Demokratisierungsprozesse unter besonderer **Berücksichtigung der Geschlechterverhältnisse** und kultureller Differenzen

A3: Lateinamerika als Laboratorium der Moderne

Lerninhalte sind u.a.:

Analyse von Exklusions- und Inklusionsmechanismen der lateinamerikanischen Moderne wie Gewalt, begrenzte Staatlichkeit bzw. fehlende Rechtsstaatlichkeit, Diskriminierung aufgrund von **Geschlecht** und ethnischer Zugehörigkeit, soziale Ungleichheit etc.

b) Profilbereich B: Literaturen in der kulturellen Dynamik Lateinamerikas

B1: Methodische und theoretische Grundlagen des Profils

Lerninhalte sind u.a.:

Methoden und theoretische Grundlagen der Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaften und der **Geschlechterforschung** sowie Beispiele ihrer Anwendungsmöglichkeiten

B3: Medialität und kulturelle Transformationen

Lerninhalte sind u.a.:

das Verhältnis von Medien zu sozialen und **Geschlechtsbezogenen Repräsentationen** im kulturellen Bereich

c) Profilbereich C: Kulturanthropologie

C2: Kulturelle Dynamiken

Qualifikationsziele:

Anwendung der Kategorien **Geschlecht** sowie sozioökonomischer und kultureller Differenz bei der Untersuchung kultureller Dynamiken

Lerninhalte sind u.a.:

Analyse kultureller Dynamiken unter Einbeziehung der Kategorien **Geschlecht** sowie sozioökonomischer und kultureller Differenz

C3: Symbolische Repräsentationen

Qualifikationsziele:

Analysekompetenz im Bereich kultureller und symbolischer Repräsentationsformen in multikulturellen sozialen Räumen

Analyse von Repräsentationen und Formen der sozialen Erinnerung zur Herausarbeitung interkultureller Dynamiken im Spannungsfeld von kulturellen Identitäten, **Geschlechterverhältnissen** und sozioökonomischen Hierarchien

Lerninhalte sind u.a.:

Analyse der Bedeutung symbolischer Repräsentationen in multikulturellen, **Geschlechtsspezifischen, religiösen und soziopolitischen Kontexten**

d) Profilbereich D: Brasilien im Weltkontext: Literatur, Kultur und Gesellschaft

D2: Brasilianische Literaturen und Kulturen

Lerninhalte sind u.a.:

Untersuchung einzelner Kulturmanifestationen insbesondere in ihrer **Geschlechtsspezifischen** Konfiguration

e) Profilbereich E: Geschlechterverhältnisse, Lebensformen, Transformationen

E2: Gender und Repräsentation

Qualifikationsziele:

Fähigkeit zur Analyse der Beziehungen zwischen literarischer Produktion, visuellen Repräsentationen, Medien und **Geschlechterverhältnissen**

Kenntnis der Bedeutung von Medien (Film, TV, Radio, Internet) für die Kultur- und Wissensproduktion

Kenntnis der *Lesbian-*, *Gay-* und *Queer-*Theorien sowie Fähigkeit zur Analyse der imaginären Repräsentationen und **Geschlechterkonstruktionen der Lesben- und Schwulen-Kultur**

Lerninhalte sind u.a.:

Untersuchung der Wechselbeziehungen zwischen literarischer Produktion und **Geschlechterverhältnissen** sowie zwischen visuellen Repräsentationen, Medien und **Gender**

Überblick über *Lesbian-*, *Gay-* und *Queer-*Theorien sowie über die imaginären Repräsentationen und die medialen Semantisierungen der Lesben- und Schwulen-Kultur

E3: Interkulturalität, Transkulturalität und Geschlechterverhältnisse

Qualifikationsziele:

Kenntnis der **Geschlechterverhältnisse** in der Sozialgeschichte Lateinamerikas

Anwendung der Analysekatoren **Geschlecht** sowie kultureller und sozioökonomischer Differenz zum Verständnis transkultureller Dynamiken

Lerninhalte sind u.a.:

Diskussion und Überprüfung grundlegender **Gender** kulturwissenschaftlicher Theorien und Methoden, insbesondere der *Postcolonial Studies* in ihrem Beitrag zu Interkulturalität, Transkulturalität und **Geschlechterverhältnissen**

Reflexion der **Geschlechterverhältnisse** in der Sozialgeschichte Lateinamerikas

Analyse transkultureller Dynamiken anhand der Kategorien von **Geschlecht** sowie kultureller und sozioökonomischer Differenz in ihren wechselseitigen Beziehungen seit dem 16. Jahrhundert

Änderung der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang interdisziplinäre Lateinamerikastudien

Prüfungsordnung (veröffentlicht am 16.08.2007)

Unter Ziffer 2 werden die folgenden Tabellen neugefasst:

Modul: E2: Gender und Repräsentation

Modul: E3: Interkulturalität, Transkulturalität, Geschlechterverhältnisse

Medizinische Fakultät Charité – Universitätsmedizin

1. Gesundheitswissenschaften / Public Health

Studienordnung WbMA (erlassen am 15.12.2005)

§ 2 Ziel des Studiums und Tätigkeitsfelder

[...]

–**systematische** Berücksichtigung von **Geschlecht** und sozialen Unterschieden in Public Health (**Gender-** und Diversitykompetenz).

§ 5 Lehrveranstaltungsformen (allgemein)

Die Lehrveranstaltungen der einzelnen Module werden in Form von Seminaren, Übungen, Kolloquien, Trainings und Studienprojekten durchgeführt. [...]. Sozioökonomische und **geschlechtsspezifische Unterschiede** und kulturelle Verschiedenheit werden in allen Lehrveranstaltungen thematisiert.

Modul: Theorie und Praxis der Gesundheitsförderung und Prävention

2. Inhalte [...]

– Anwendungsgebiete von Gesundheitsförderung und Prävention (z.B. betriebliche GF, **Geschlecht** und Gesundheit, Selbsthilfe, Migration).

„**Geschlecht** und Gesundheit“ ist ein Wahlpflichtseminar des Moduls.

2. Epidemiology

Studienordnung WbMA (erlassen am 15.12.2005)

§ 2 Ziel des Studiums und Tätigkeitsfelder

(4) Durch Mitwirkung an Lehrveranstaltungen, praktischer Tätigkeit und Forschungstätigkeit sollen die Studierenden Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben um [...]

– analytisch-methodische Kenntnisse fundiert und im Zusammenhang mit dem jeweiligen Forschungsstand reflektiert anzuwenden;

– **Geschlechterbezogene und soziale Unterschiede** systematisch in der Epidemiologie berücksichtigen zu können.

§ 5 Lehrveranstaltungsformen (allgemein)

Die Lehrveranstaltungen der einzelnen Module werden in Form von Seminaren, Übungen, Kolloquien, Trainings und Studienprojekten durchgeführt. Weitere [...] Sozioökonomische und **Geschlechtsspezifische Unterschiede** und kulturelle Verschiedenheit werden in allen Lehrveranstaltungen thematisiert.

Modul: Public Health und Epidemiologie

2. Inhalte

[...]

– Rolle sozialer Bedingungsfaktoren (social determinants) für Gesundheit und Krankheit (Alter, **Geschlecht**, soziale Lage, etc.)

– Theorien und Wertorientierungen in den Gesundheitswissenschaften

– Bedeutung der Epidemiologie und Gesundheitsberichterstattung für die Gestaltung des Gesundheitswesens

– Public Health-Relevanz epidemiologischer Anwendungsfelder: chronische Erkrankungen, Infektionskrankheiten, psychische, ernährungs- und umweltbedingte Erkrankungen, etc.

Lehramtsmaster

1. Lehramtsmaster 60 LP

Studienordnung MA (erlassen am 26.02.2007)

§ 3 Allgemeine Studienziele

(6) In der Lehramtsausbildung werden Fähigkeiten zur Analyse von **Geschlechterverhältnissen** in verschiedenen sozialen, politischen, historischen, wissenschaftlichen und kulturellen Kontexten ausgebildet. Es werden unterschiedliche disziplinäre Zugänge zu Konstruktionen von **Gender** und zur Ausprägung von **Geschlechterverhältnissen** sowie **Geschlechterspezifischen Implikationen** und Stereotypen in Lehr- und Lernprozessen behandelt.

1. Fachdidaktikmodule

a) Biologie

Modul: Entwicklung und Evaluation von Biologieunterricht

Qualifikationsziele und Inhalte:

Ziel des Moduls ist, die enge Verbindung der Biologiedidaktik mit der Erziehungswissenschaft herauszustellen. Es schafft die Voraussetzungen, unter bildungs- und erziehungstheoretischer Perspektive die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen im Rahmen des Unterrichtsfaches Biologie adressatengerecht und **Geschlechtsspezifisch** zu fördern. Das Modul bereitet durch Einführung in die biologiedidaktische Forschung auf die Masterarbeit in der Fachdidaktik vor. Die Studentinnen und Studenten lernen, Theorien, Fragestellungen sowie empirische Methoden in biologiedidaktischen Forschungsarbeiten umzusetzen.

b) Chemie

Modul: Analyse von Chemieunterricht (5 Leistungspunkte)

Inhalte:

Im Mittelpunkt des Seminars I steht die Betrachtung und Interpretation von ausgewählten Fragestellungen und Problemfeldern des Chemieunterrichts auf der Basis chemiedidaktischer Literatur und fachdidaktischer Forschungsergebnisse. Im Zuge des Seminars werden didaktische Überlegungen unter Einbeziehung von **Gender-Aspekten** unter anderem zu folgenden Themen erörtert:

Geschlechtsspezifische Einflüsse auf den Chemieunterricht; die Studentinnen und Studenten kennen die Relevanz von **Geschlechtsstereotypen** im Kontext des Chemieunterrichts.

c) Deutsch

Modul: Perspektiven der Deutschdidaktik

Qualifikationsziele und Inhalte:

Sie kennen die **Geschlechtsspezifischen Einflüsse** auf den Deutschunterricht.

d) Englisch

Modul: Kompetenzorientierung im Englischunterricht (11 Leistungspunkte - Variante 1)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Nach Absolvierung des Moduls verfügen die Studentinnen und Studenten über vertiefte Kenntnisse fachdidaktischer Forschungsmethoden und -ergebnisse. Vor deren Hintergrund sind sie in der Lage, fremdsprachliche Lehr- und Lernprozesse zu analysieren, zu planen und zu evaluieren. Sie berücksichtigen dabei **Geschlechtsspezifische Einflüsse** auf den Englischunterricht.

Modul: Kompetenzorientierung im Englischunterricht (11 Leistungspunkte - Variante 2)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Die Studentinnen und Studenten verfügen über vertiefte Kenntnisse fachdidaktischer Forschungsmethoden und -ergebnisse. Vor deren Hintergrund sind sie in der Lage, fremdsprachliche Lehr-/Lernprozesse zu analysieren, zu planen und zu evaluieren. Sie berücksichtigen dabei **Geschlechtsspezifische Einflüsse** auf den Englischunterricht.

e) **Französisch**

Modul: Kompetenzorientierung im Französischunterricht (11 Leistungspunkte - Variante 1)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Nach Absolvierung des Moduls verfügen die Studentinnen und Studenten über vertiefte Kenntnisse fachdidaktischer Forschungsmethoden und -ergebnisse. Vor deren Hintergrund sind sie in der Lage, fremdsprachliche Lehr- und Lernprozesse zu analysieren, zu planen und zu evaluieren. Sie berücksichtigen dabei **Geschlechtsspezifische Einflüsse** auf den Französischunterricht.

Modul: Kompetenzorientierung im Französischunterricht (11 Leistungspunkte - Variante 2)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Die Studentinnen und Studenten verfügen über vertiefte Kenntnisse fachdidaktischer Forschungsmethoden und -ergebnisse. Vor deren Hintergrund sind sie in der Lage, fremdsprachliche Lehr-/Lernprozesse zu analysieren, zu planen und zu evaluieren. Sie berücksichtigen dabei **Geschlechtsspezifische Einflüsse** auf den Französischunterricht.

f) **Geschichte**

Modul: Spezielle Probleme der Geschichtsdidaktik und des historischen Lernens in Theorie und Praxis

Die Studentinnen und Studenten

wissen um die Bedeutung der **Geschlechterverhältnisse** im Kontext historischen Lernens.

g) **Grundschulpädagogik**

Gemeinsames Modul Grundschulpädagogik (Bildung und Erziehung, Wissen und Symbolisierungsformen)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Sie sind vertraut mit Geschichte und Gegenwart der Institution Grundschule und mit ihren pädagogischen Aufgaben in der demokratischen und pluralistischen Gesellschaft. Sie erwerben Wissen um **Geschlechterkonstruktionen** und ihren Einfluss auf Lehr- und Lernprozesse, insbesondere im Hinblick auf die Entwicklung bzw. Verstärkung von **Geschlechterstereotypen**.

a) Allgemeine Grundschulpädagogik

Die Studentinnen und Studenten setzen sich mit der Vielfalt der Lebensbedingungen und Lernvoraussetzungen von Kindern im Grundschulalter auf dem Hintergrund pädagogischer, sozialisationstheoretischer und entwicklungspsychologischer Theorien auseinander und erarbeiten Konzepte einer zeitgemäßen Bildung, Erziehung und unterrichtlichen Förderung von Schülerinnen und Schülern in heterogenen Lerngruppen. Sie kennen didaktische Konzepte und deren Umsetzung zur Vermeidung von **Geschlechterdiskriminierungen**. Darauf aufbauend entwerfen die Studentinnen und Studenten eigene Forschungsvorhaben zum genannten Themenkreis, führen diese praktisch durch und werten sie aus.

Ergänzungsmodul Grundschulpädagogik (Bildung und Erziehung, Wissen und Symbolisierungsformen)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Sie sind vertraut mit Geschichte und Gegenwart der Institution Grundschule und mit ihren pädagogischen Aufgaben in der demokratischen und pluralistischen Gesellschaft. Sie erwerben Wissen um **Geschlechterkonstruktionen** und ihren Einfluss auf Lehr- und Lernprozesse, insbesondere im Hinblick auf die Entwicklung bzw. Verstärkung von **Geschlechterstereotypen**.

a) Allgemeine Grundschulpädagogik

Die Studentinnen und Studenten setzen sich mit der Vielfalt der Lebensbedingungen und Lernvoraussetzungen von Kindern im Grundschulalter auf dem Hintergrund pädagogischer, sozialisationstheoretischer und entwicklungspsychologischer Theorien auseinander und erarbeiten Konzepte einer zeitgemäßen Bildung, Erziehung und unterrichtlichen Förderung von Schülerinnen und Schülern in heterogenen Lerngruppen. Sie kennen didaktische Konzepte und deren Umsetzung zur Vermeidung von **Geschlechterdiskriminierungen**. Darauf aufbauend entwerfen die Studentinnen und Studenten eigene Forschungsvorhaben zum genannten Themenkreis, führen diese praktisch durch und werten sie aus.

h) Informatik

Modul: Vertiefung Fachdidaktik Informatik (Lehramtsmasterstudiengang [60 Leistungspunkte] – Variante 1)

Ziele des Moduls:

das vertiefte Verständnis der Fachdidaktik Informatik, sodass das Bewusstsein und die Reflexion über den Stellenwert des Schulfachs Informatik und der eigenen Rolle als Lehrkraft gefestigt werden, auch im Hinblick auf **Geschlechterstereotypen**

Inhalte Hauptseminar:

Gender-Problematik im Informatikunterricht.

Modul: Vertiefung Fachdidaktik Informatik (Lehramtsmasterstudiengang [60 Leistungspunkte] – Variante 2)

Ziele des Moduls:

das vertiefte Verständnis der Fachdidaktik Informatik, sodass das Bewusstsein und die Reflexion über den Stellenwert des Schulfachs Informatik und der eigenen Rolle als Lehrkraft gefestigt werden, auch im Hinblick auf **Geschlechterstereotypen**

i) Mathematik

Modul: Ausgewählte Kapitel der Didaktik der Mathematik (11 Leistungspunkte)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Die Studentinnen und Studenten weisen ihre fachdidaktische Beurteilungs- und Handlungskompetenz nach, indem sie in ausgewählten Themenfeldern zu Inhalten, Zielsetzungen, Methoden und Medien für den Mathematikunterricht fachliche, didaktische und erziehungswissenschaftliche Aspekte sachgerecht integrieren und adressatengerecht darstellen sowie diesbezügliche Fragestellungen beantworten können. Dabei werden auch die historische Entwicklung sowie die Rolle von Physikerinnen und Physikern in der Physik mit angesprochen.

j) Physik

Modul: Didaktik der Physik – Themen des Physikunterrichts/fachdidaktische Forschung und Entwicklung (Vertiefung, 11 Leistungspunkte)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Die Kenntnis, Interpretation und Anwendung der Rahmenlehrpläne für das Fach Physik in allen Schulstufen, die intensive Nutzung fachdidaktischer Literatur, die Einbeziehung außerschulischer Lernorte sowie der reflektierte Einsatz von Medien und Methoden stehen im Vordergrund des Moduls. Dies schließt mit ein, ausgewählte Schulexperimente aus verschiedenen Themenbereichen zu erproben sowie exemplarisch organisatorische Aspekte und didaktische Einsatzmöglichkeiten zu diskutieren. Aus fachlicher und fachübergreifender Perspektive wird über Zielsetzungen, Inhalte, Erkenntnismethoden, mediale Repräsentationsformen sowie Aufgabenstellungen reflektiert. Auf der Basis der Bildungsstandards werden exemplarisch Ansätze selbstbestimmten, eigenverantwortlichen, kooperativen sowie kontextbezogenen Lernens erörtert und die Inhalte im Hinblick auf die Möglichkeiten kumulativen Lernens untersucht. Darüber hinaus wird über die Bedeutung von **Geschlechtsspezifischen Einflüssen** auf das Lehren und Lernen von Physik diskutiert.

k) Sozialkunde

Modul: Theoretische Grundlagen der Politikdidaktik und Unterrichtsverfahren, Methoden und Arbeitstechniken

Qualifikationsziele und Inhalte:

kennen die Bedeutung **Geschlechtsspezifischer Einflüsse** auf politische Lernprozesse

Modul: Politikdidaktische Unterrichtsverfahren, Methoden und Arbeitstechniken

Qualifikationsziele und Inhalte:

kennen die Bedeutung **Geschlechtsspezifischer Einflüsse** auf politische Lernprozesse.

l) Spanisch

Modul: Kompetenzorientierung im Spanischunterricht (11 Leistungspunkte - Variante 1)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Nach Absolvierung des Moduls verfügen die Studentinnen und Studenten über vertiefte Kenntnisse fachdidaktischer Forschungsmethoden und -ergebnisse. Vor deren Hintergrund

sind sie in der Lage, fremdsprachliche Lehr- und Lernprozesse zu analysieren, zu planen und zu evaluieren. Sie berücksichtigen dabei **Geschlechtsspezifische Einflüsse** auf den Spanischunterricht.

Modul: Kompetenzorientierung im Spanischunterricht (11 Leistungspunkte - Variante 2)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Die Studentinnen und Studenten verfügen über vertiefte Kenntnisse fachdidaktischer Forschungsmethoden und -ergebnisse. Vor deren Hintergrund sind sie in der Lage, fremdsprachliche Lehr-/Lernprozesse zu analysieren, zu planen und zu evaluieren. Sie berücksichtigen dabei **Geschlechtsspezifische Einflüsse** auf den Spanischunterricht.

2. Lehramtsmaster 120 LP

Studienordnung MA (erlassen am 26.02.2007)

a) Biologie

§ 3 Studienziele

(6) In der Lehramtsausbildung werden Fähigkeiten zur Analyse von **Geschlechterverhältnissen** in verschiedenen sozialen, politischen, historischen, wissenschaftlichen und kulturellen Kontexten ausgebildet. Es werden unterschiedliche disziplinäre Zugänge zu Konstruktionen von **Gender** und zur Ausprägung von **Geschlechterverhältnissen** sowie **Geschlechterspezifischen Implikationen** und Stereotypen in Lehr- und Lernprozessen behandelt.

Modul: Biologisches Vertiefungsmodul Neurobiologie

Qualifikationsziele:

Die Studentinnen und Studenten kennen die Bedeutung von **Geschlechterstereotypen** bei der Gestaltung von Experimenten.

Modul: Entwicklung und Evaluation von Biologieunterricht unter fachwissenschaftlicher Perspektive

Qualifikationsziele und Inhalte:

Die Studentinnen und Studenten kennen die Bedeutung **Geschlechtsspezifischer Einflüsse** auf den Biologieunterricht.

b) Chemie

Modul: Konzeptionen für Chemieunterricht (Fachdidaktik und Fachwissenschaft)

Qualifikationsziele:

Die Studentinnen und Studenten kennen die Bedeutung **Geschlechtsspezifischer Einflüsse** auf den Chemieunterricht.

Modul: Analyse von Chemieunterricht (6 Leistungspunkte)

Inhalte:

Geschlechtsspezifische Einflüsse auf den Chemieunterricht; die Studentinnen und Studenten kennen die Relevanz von **Geschlechtsstereotypen** im Kontext des Chemieunterrichts.

Modul: Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Chemie)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Die Studentinnen und Studenten kennen die Bedeutung **Geschlechtsspezifischer Einflüsse** auf den Chemieunterricht

c) Deutsch

Modul: Literaturwissenschaftliche Vertiefung 1: Exemplarische Lektüren

Qualifikationsziele und Inhalte:

Das Modul vermittelt in der Kombination seiner Seminare vertiefende und weiterführende Kenntnisse ausgewählter Textcorpora der Älteren oder Neueren deutschen Literatur. Dabei kann es sich ebenso um das Œuvre einzelner Autorinnen und Autoren wie um Textgruppen anderer (zum Beispiel historischer, thematischer oder gattungsmäßiger) Zusammengehörigkeit, aber auch um einzelne Werke handeln, deren Komplexität oder Stellenwert eine wissenschaftlich begleitete Lektüre lohnend erscheinen lässt. Erworben wird die Kompetenz zu einer diskursiv fundierten Arbeit an historisch bedeutsamen Texten in

Verbindung mit einer kritischen Aufnahme der vorliegenden Forschungsliteratur einschließlich der Ergebnisse der **literaturwissenschaftlichen Geschlechterforschung**.

Modul: Gemeinsames Modul Textkompetenz

Qualifikationsziele und Inhalte:

[...]Textkompetenz[...]

[...]sprachwissenschaftlicher Perspektive [...]

[...]literatur- und medienwissenschaftlicher Perspektive [...]

[...]fachdidaktischer Perspektive [...]

In allen Perspektiven wird der Bedeutung von **Geschlechterdifferenz** nachgegangen.

Modul: Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Deutsch)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Die Studentinnen und Studenten kennen die Bedeutung **Geschlechtsspezifischer Einflüsse** auf den Deutschunterricht

d) Englisch

Modul: Literatur und Medien im Kontext des Englischunterrichts (8 Leistungspunkte)

Qualifikationsziele und Inhalte:

I. Literatur und kultureller Kontext

Die Studentinnen und Studenten verfügen über ein vertieftes Verständnis textueller oder medialer Inszenierungen von inter- und transkulturellen Phänomenen, auch in Bezug auf **Genderaspekte**, und sind in der Lage, Funktionsweisen interkultureller Kommunikation zu erkennen, im schulrelevanten Bezug angemessen zu analysieren und sowohl schriftlich wie mündlich zu vermitteln.

II. Literatur und andere Medien

In beiden Studiengebieten werden Themen der **literaturwissenschaftlichen Geschlechterforschung** behandelt

Modul: Literatur und Medien im Kontext des Englischunterrichts (10 Leistungspunkte)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Die Studentinnen und Studenten verfügen themen- und kompetenzbezogen über umfassende kommunikative und mediatorische sprachpraktische Fertigkeiten, die sie dazu befähigen, Unterricht in der Zielsprache unter Berücksichtigung all seiner Erfordernisse angemessen durchzuführen. Darüber hinaus verfügen sie über Kenntnisse zur Bedeutung **Geschlechtsspezifischer Einflüsse** auf Literatur und Medien und auf kommunikative und textuelle Prozesse und Strukturen in Kunst und Literatur.

I. Literatur und kultureller Kontext

Die Studentinnen und Studenten verfügen über ein vertieftes Verständnis textueller bzw. medialer Inszenierungen von inter- und transkulturellen Phänomenen, auch in Bezug auf **Genderaspekte**, und sind in der Lage, Funktionsweisen interkultureller Kommunikation zu erkennen, im schulrelevanten Bezug angemessen zu analysieren und sowohl schriftlich wie mündlich zu vermitteln.

II. Literatur und andere Medien

In beiden Studiengebieten werden Themen der **literaturwissenschaftlichen Geschlechterforschung** behandelt.

Modul: Sprachwissenschaftliche Methoden und Englischunterricht (7 Leistungspunkte)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Die Studentinnen und Studenten verfügen über vertiefte Kenntnisse über Sprachwandel und feministische Sprachpolitik sowie über Sprache und deren **Geschlechtliche Diskriminierung** im Englischen.

Modul: Sprachwissenschaftliche Methoden und Englischunterricht (10 Leistungspunkte)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Die Studentinnen und Studenten verfügen über vertiefte Kenntnisse über Sprachwandel und feministische Sprachpolitik sowie über Sprache und deren **Geschlechtliche Diskriminierung** im Englischen.

Modul: Kompetenzorientierung im Englischunterricht (12 Leistungspunkte - Variante 1)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Die Studentinnen und Studenten kennen bildungspolitische Vorgaben einschließlich des **Geschlechterverhältnisses und fachdidaktische Überlegungen** zur Kompetenzentwicklung im Englischunterricht. Sie sind vertraut mit entsprechenden Theorie- und Forschungsansätzen der Fremdsprachendidaktik. Sie können diese selbständig erschließen und insbesondere im Blick auf unterrichtliche Handlungsfelder kritisch reflektieren.

Modul: Kompetenzorientierung im Englischunterricht (12 Leistungspunkte - Variante 2)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Die Studentinnen und Studenten kennen bildungspolitische Vorgaben einschließlich des **Geschlechterverhältnisses und fachdidaktische Überlegungen** zur Kompetenzentwicklung im Englischunterricht. Sie sind vertraut mit entsprechenden Theorie- und Forschungsansätzen der Fremdsprachendidaktik. Sie können diese selbständig erschließen und insbesondere im Blick auf unterrichtliche Handlungsfelder kritisch reflektieren.

Modul: Planung, Durchführung und Reflexion von Englischunterricht (Schulpraktische Studien im Fach Englisch)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Im Vorbereitungsseminar befassen sich die Studentinnen und Studenten insbesondere mit der inhaltlichen und methodischen Planung von Unterrichtsvorhaben unter Bezugnahme auf didaktische Unterrichtsmodelle und unter Berücksichtigung von **Geschlechterstereotypen**.

e) Französisch

Modul: Literatur und Medien im Kontext des Französischunterrichts (8 Leistungspunkte)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Die Studentinnen und Studenten verfügen themen- und kompetenzbezogen über umfassende kommunikative und mediatorische sprachpraktische Fertigkeiten, die sie dazu befähigen, Unterricht in der Zielsprache unter Berücksichtigung all seiner Erfordernisse angemessen durchzuführen. Darüber hinaus verfügen sie über Kenntnisse zur Bedeutung **Geschlechtsspezifischer Einflüsse** auf Literatur und Medien und auf kommunikative und textuelle Prozesse und Strukturen in Kunst und Literatur.

I. Literatur und kultureller Kontext

Die Studentinnen und Studenten verfügen über ein vertieftes Verständnis textueller oder medialer Inszenierungen von inter- und transkulturellen Phänomenen, auch in Bezug auf **Genderaspekte**, und sind in der Lage, Funktionsweisen interkultureller Kommunikation zu erkennen, im schulrelevanten Bezug angemessen zu analysieren und sowohl schriftlich wie mündlich zu vermitteln.

II. Literatur und andere Medien

In beiden Studiengebieten werden Themen der **literaturwissenschaftlichen Geschlechterforschung** behandelt.

Modul: Literatur und Medien im Kontext des Französischunterrichts (10 Leistungspunkte)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Die Studentinnen und Studenten verfügen themen- und kompetenzbezogen über umfassende kommunikative und mediatorische sprachpraktische Fertigkeiten, die sie dazu befähigen, Unterricht in der Zielsprache unter Berücksichtigung all seiner Erfordernisse angemessen durchzuführen. Darüber hinaus verfügen sie über Kenntnisse zur Bedeutung **Geschlechtsspezifischer Einflüsse** auf Literatur und Medien und auf kommunikative und textuelle Prozesse und Strukturen in Kunst und Literatur.

I. Literatur und kultureller Kontext

Die Studentinnen und Studenten verfügen über ein vertieftes Verständnis textueller bzw. medialer Inszenierungen von inter- und transkulturellen Phänomenen, auch in Bezug auf **Genderaspekte**, und sind in der Lage, Funktionsweisen interkultureller Kommunikation zu erkennen, im schulrelevanten Bezug angemessen zu analysieren und sowohl schriftlich wie mündlich zu vermitteln.

II. Literatur und andere Medien

In beiden Studiengebieten werden Themen der **literaturwissenschaftlichen Geschlechterforschung** behandelt

Modul: Sprachwissenschaftliche Methoden und Französischunterricht (7 Leistungspunkte)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Die Studentinnen und Studenten verfügen über vertiefte Kenntnisse über Sprachwandel und feministische Sprachpolitik sowie über Sprache und deren **Geschlechtliche Diskriminierung** im Französischen.

Modul: Sprachwissenschaftliche Methoden und Französischunterricht (10 Leistungspunkte)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Die Studentinnen und Studenten verfügen über vertiefte Kenntnisse über Sprachwandel und feministische Sprachpolitik sowie über Sprache und deren **Geschlechtliche Diskriminierung** im Französischen.

Modul: Planung, Durchführung und Reflexion von Französischunterricht (Schulpraktische Studien im Fach Französisch)

Im Vorbereitungsseminar befassen sich die Studentinnen und Studenten insbesondere mit der inhaltlichen und methodischen Planung von Unterrichtsvorhaben unter Bezugnahme auf didaktische Unterrichtsmodelle und unter Berücksichtigung von **Geschlechterverhältnissen**.

f) Geschichte

Modul: Probleme der neuesten Geschichte

Qualifikationsziele und Inhalte:

Die Studentinnen und Studenten

kennen Konzepte der **Frauen- und Geschlechterforschung** in den Geschichtswissenschaften,

Modul: Historisches Wissen als Gegenstand von Forschung und Lernen

Die Studentinnen und Studenten

kennen die Bedeutung historischen Wissens über **Geschlechterverhältnisse** und können es im Hinblick auf aktuelle Diskurse über Geschlechtergerechtigkeit anwenden.

Modul: Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Geschichte)

Die Studentinnen und Studenten kennen die Bedeutung **Geschlechtsspezifischer** Lehr-Lern-Bedingungen im Fach Geschichte

Modul: Spezielle Probleme der Geschichtsdidaktik und des historischen Lernens

Die Studentinnen und Studenten

wissen um die Bedeutung der **Geschlechterverhältnisse** im Kontext historischen Lernens.

g) Griechisch

Modul: Griechische Literatur

Qualifikationsziele:

Das Modul befähigt die Studentinnen und Studenten, ihre im Bachelorstudium erworbenen Fertigkeiten in der Beschäftigung mit verschiedenen Themenbereichen der griechischen Literatur anzuwenden und weiterzuentwickeln. Sie vertiefen ihre literatur- und kulturgeschichtlichen sowie literaturwissenschaftlichen Kenntnisse und erschließen im Bachelorstudium noch nicht berücksichtigte Themenbereiche (Epochen, Gattungen und Autoren). Dabei vervollkommen sie ihre Fähigkeit, Texte der griechischen Literatur interpretierend zu erschließen und in ihrem jeweiligen Gattungszusammenhang zu erfassen. Sie machen sich mit den sozialen und institutionellen Bedingungen von Literatur unter Einbeziehung des **Geschlechterarrangements** vertraut und erwerben damit eine Grundlage für die literaturgeschichtliche Einordnung und Funktionsbestimmung. Darüber hinaus erhalten sie Einblick in die spätere Wirkungsgeschichte, insbesondere die literarisch produktive Rezeption von behandelten Texten und Gattungen.

h) Informatik

Modul: E-Learning

Inhalte:

Im Rahmen des Moduls besuchen die Studentinnen und Studenten einen Kurs zu Vergleich und Untersuchung von aktuellen und gängigen Web-Lern-Umgebungen und ein Projekt zur Erstellung von Elementen einer E-Learning-Umgebung unter Einsatz der vermittelten Techniken und Werkzeuge. Die Gestaltung berücksichtigt technische, inhaltliche sowie didaktische Anforderungen unter Einbeziehung der Bedeutung von **Geschlechterstereotypen** für das Lehr- und Lernverhalten.

Modul: Vertiefung Fachdidaktik Informatik

Ziele des Moduls:

das vertiefte Verständnis der Fachdidaktik Informatik, sodass das Bewusstsein und die Reflexion über den Stellenwert des Schulfachs Informatik und der eigenen Rolle als Lehrkraft gefestigt werden, auch im Hinblick auf **Geschlechterstereotypen**

Hauptseminar:

Gender-Problematik im Informatikunterricht.

i) Italienisch

Modul: Literatur und Medien im Kontext des Italienischunterrichts (10 Leistungspunkte)

I. Literatur und kultureller Kontext

Die Studentinnen und Studenten verfügen über ein vertieftes Verständnis textueller bzw. medialer Inszenierungen von inter- und transkulturellen Phänomenen, auch in Bezug auf **Genderspekte**, und sind in der Lage, Funktionsweisen interkultureller Kommunikation zu erkennen, im schulrelevanten Bezug angemessen zu analysieren und sowohl schriftlich wie mündlich zu vermitteln.

II. Literatur und andere Medien

In beiden Studiengebieten werden Themen der **literaturwissenschaftlichen Geschlechterforschung** behandelt

Modul: Sprachwissenschaftliche Methoden und Italienischunterricht (7 Leistungspunkte)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Die Studentinnen und Studenten verfügen über vertiefte Kenntnisse über Sprachwandel und feministische Sprachpolitik sowie über Sprache und deren **Geschlechtliche Diskriminierung** im Italienischen.

Modul: Sprachwissenschaftliche Methoden und Italienischunterricht (10 Leistungspunkte)

Die Studentinnen und Studenten verfügen über vertiefte Kenntnisse über Sprachwandel und feministische Sprachpolitik sowie über Sprache und deren **Geschlechtliche Diskriminierung** im Italienischen.

Modul: Kompetenzorientierung im Italienischunterricht (12 Leistungspunkte - Variante 1)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Die Studentinnen und Studenten kennen bildungspolitische Vorgaben einschließlich des **Geschlechterverhältnisses und fachdidaktische Überlegungen** zur Kompetenzentwicklung im Italienischunterricht. Sie sind vertraut mit entsprechenden Theorie- und Forschungsansätzen der Fremdsprachendidaktik. Sie können diese selbständig erschließen und insbesondere im Blick auf unterrichtliche Handlungsfelder kritisch reflektieren.

Modul: Kompetenzorientierung im Italienischunterricht (12 Leistungspunkte - Variante 2)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Die Studentinnen und Studenten kennen bildungspolitische Vorgaben einschließlich des **Geschlechterverhältnisses und fachdidaktische Überlegungen** zur Kompetenzentwicklung im Italienisch. Sie sind vertraut mit entsprechenden Theorie- und Forschungsansätzen der Fremdsprachendidaktik. Sie können diese selbständig erschließen und insbesondere im Blick auf unterrichtliche Handlungsfelder kritisch reflektieren.

Modul: Planung, Durchführung und Reflexion von Italienischunterricht (Schulpraktische Studien im Fach Italienisch)

Im Vorbereitungsseminar befassen sich die Studentinnen und Studenten insbesondere mit der inhaltlichen und methodischen Planung von Unterrichtsvorhaben unter Bezugnahme auf didaktische Unterrichtsmodelle und unter Berücksichtigung von **Geschlechterstereotypen**.

j) Latein

Modul: Lateinische Literatur und Kultur (Variante 1)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Der Lateinunterricht hat die frühere Beschränkung auf die republikanische und frühkaiserzeitliche Literatur zugunsten einer Ausweitung bis in die Moderne und in die Kulturwissenschaften aufgegeben. Das Modul trägt dieser Entwicklung auf der Basis der im Bachelorstudiengang Lateinische Philologie erreichten Kompetenz im Bereich der klassischen

Latinität Rechnung und vermittelt in paradigmatischem Zugriff, unterstützt durch die Komponente des Selbststudiums, ein zugleich umfassendes wie für die künftigen Aufgaben des Lateinunterrichts maßgeschneidertes, prozesshaft entwickeltes Bild der römischen Literatur und Kultur sowie ihres Fortwirkens. Dabei erwerben die Studentinnen und Studenten Kenntnis über das **Geschlechterverhältnis** als relevantem kulturellen und sozialen Kontext.

Modul: Lateinische Literatur und Kultur (Variante 2)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Der Lateinunterricht hat die frühere Beschränkung auf die republikanische und frühkaiserzeitliche Literatur zugunsten einer Ausweitung bis in die Moderne und in die Kulturwissenschaften aufgegeben. Das Modul trägt dieser Entwicklung auf der Basis der im Bachelorstudiengang Lateinische Philologie erreichten Kompetenz im Bereich der klassischen Latinität Rechnung und vermittelt in paradigmatischem Zugriff, unterstützt durch die Komponente des Selbststudiums, ein zugleich umfassendes wie für die künftigen Aufgaben des Lateinunterrichts maßgeschneidertes, prozesshaft entwickeltes Bild der römischen Literatur und Kultur sowie ihres Fortwirkens. Dabei erwerben die Studentinnen und Studenten Kenntnis über das **Geschlechterverhältnis** als relevantem kulturellen und sozialen Kontext.

Modul: Latein im Spannungsfeld von Sprachwissenschaft und schulpraktischer Reflexion (9 Leistungspunkte)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Darüber hinaus erwerben sie Kenntnisse über die Bedeutung **Geschlechtsspezifischer Einflüsse** auf den Lateinunterricht.

Modul: Latein im Spannungsfeld von Sprachwissenschaft und schulpraktischer Reflexion (14 Leistungspunkte)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Sie erwerben ferner Kenntnisse über die Bedeutung **Geschlechtsspezifischer Einflüsse** auf den Lateinunterricht

k) Mathematik

Modul: Lineare Algebra II und Didaktik der Mathematik der Sekundarstufe II

Qualifikationsziele und Inhalte:

Kennenlernen der Bedeutung **Geschlechtsspezifischer Einflüsse** auf das Lehren und Lernen von Mathematik

Modul: Ausgewählte Kapitel der Didaktik der Mathematik (10 Leistungspunkte)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Die Studentinnen und Studenten weisen ihre fachdidaktische Beurteilungs- und Handlungskompetenz nach, indem sie in ausgewählten Themenfeldern zu Inhalten, Zielsetzungen, Methoden und Medien für den Mathematikunterricht fachliche, didaktische und erziehungswissenschaftliche Aspekte sachgerecht integrieren und adressatengerecht darstellen sowie diesbezügliche Fragestellungen beantworten können. Dabei werden auch die historische Entwicklung sowie die Rolle von Mathematikerinnen und Mathematikern in der Mathematik mit angesprochen.

Modul: Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Mathematik)

Qualifikationsziele:

Die Studentinnen und Studenten kennen die Bedeutung **Geschlechtsspezifischer Einflüsse** auf den Mathematikunterricht.

l) Physik

Modul: Vertiefung Moderne Physik II

Inhalte:

Die Studentinnen und Studenten sollen unter Anleitung einer Hochschullehrerin oder eines Hochschullehrers Vorträge zu ausgewählten Themen der modernen Physik ausarbeiten, halten und darüber diskutieren. Dabei werden auch die historische Entwicklung, die Rolle von Physikerinnen und Physikern sowie ethische Fragen in der Physik mit angesprochen.

Modul: Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Physik)

Die Studentinnen und Studenten kennen die Bedeutung **Geschlechtsspezifischer Einflüsse** auf den Physikunterricht.

Modul: Didaktik der Physik – Themen des Physikunterrichts/fachdidaktische Forschung und Entwicklung (Vertiefung, 9 Leistungspunkte)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Die Kenntnis, Interpretation und Anwendung der Rahmenlehrpläne für das Fach Physik in allen Schulstufen, die intensive Nutzung fachdidaktischer Literatur, die Einbeziehung außerschulischer Lernorte sowie der reflektierte Einsatz von Medien und Methoden stehen im Vordergrund des Moduls. Dies schließt mit ein, ausgewählte Schulexperimente aus verschiedenen Themenbereichen zu erproben sowie exemplarisch organisatorische Aspekte und didaktische Einsatzmöglichkeiten zu diskutieren. Aus fachlicher und fachübergreifender Perspektive wird über Zielsetzungen, Inhalte, Erkenntnismethoden, mediale Repräsentationsformen sowie Aufgabenstellungen reflektiert. Auf der Basis der Bildungsstandards werden exemplarisch Ansätze selbstbestimmten, eigenverantwortlichen, kooperativen sowie kontextbezogenen Lernens erörtert und die Inhalte im Hinblick auf die Möglichkeiten kumulativen Lernens untersucht. Darüber hinaus wird über die Bedeutung von **Geschlechtsspezifischen Einflüssen** auf das Lehren und Lernen von Physik diskutiert.

m) Sozialkunde

Modul: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland und seine Behandlung im Politikunterricht

Die Studentinnen und Studenten kennen die Bedeutung **Geschlechtsspezifischer Einflüsse** auf politische Lernprozesse.

Modul: Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Sozialkunde)

Die Studentinnen und Studenten kennen die Bedeutung **Geschlechtsspezifischer Einflüsse** auf den Sozialkunde/Politikunterricht

n) Spanisch

Modul: Literatur und Medien im Kontext des Spanischunterrichts (8 Leistungspunkte)

Die Studentinnen und Studenten verfügen themen- und kompetenzbezogen über umfassende kommunikative und mediatorische sprachpraktische Fertigkeiten, die sie dazu befähigen, Unterricht in der Zielsprache unter Berücksichtigung all seiner Erfordernisse angemessen durchzuführen. Darüber hinaus verfügen sie über Kenntnisse zur Bedeutung **Geschlechtsspezifischer Einflüsse** auf Literatur und Medien und auf kommunikative und textuelle Prozesse und Strukturen in Kunst und Literatur.

I. Literatur und kultureller Kontext

Die Studentinnen und Studenten verfügen über ein vertieftes Verständnis textueller oder medialer Inszenierungen von inter- und transkulturellen Phänomenen, auch in Bezug auf **Genderspekte**, und sind in der Lage, Funktionsweisen interkultureller Kommunikation zu erkennen, im schulrelevanten Bezug angemessen zu analysieren und sowohl schriftlich wie mündlich zu vermitteln.

II. Literatur und andere Medien

In beiden Studiengebieten werden Themen der **literaturwissenschaftlichen Geschlechterforschung** behandelt.

Modul: Literatur und Medien im Kontext des Spanischunterrichts (10 Leistungspunkte)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Die Studentinnen und Studenten verfügen themen- und kompetenzbezogen über umfassende kommunikative und mediatorische sprachpraktische Fertigkeiten, die sie dazu befähigen, Unterricht in der Zielsprache unter Berücksichtigung all seiner Erfordernisse angemessen durchzuführen. Darüber hinaus verfügen sie über Kenntnisse zur Bedeutung **Geschlechtsspezifischer Einflüsse** auf Literatur und Medien und auf kommunikative und textuelle Prozesse und Strukturen in Kunst und Literatur.

I. Literatur und kultureller Kontext

Die Studentinnen und Studenten verfügen über ein vertieftes Verständnis textueller bzw. medialer Inszenierungen von inter- und transkulturellen Phänomenen, auch in Bezug auf **Genderspekte**, und sind in der Lage, Funktionsweisen interkultureller Kommunikation zu erkennen, im schulrelevanten Bezug angemessen zu analysieren und sowohl schriftlich wie mündlich zu vermitteln.

II. Literatur und andere Medien

In beiden Studiengebieten werden Themen der **literaturwissenschaftlichen Geschlechterforschung** behandelt.

Modul: Sprachwissenschaftliche Methoden und Spanischunterricht (7 Leistungspunkte)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Die Studentinnen und Studenten verfügen über vertiefte Kenntnisse über Sprachwandel und feministische Sprachpolitik sowie über Sprache und deren **Geschlechtliche Diskriminierung** im Spanischen.

Modul: Sprachwissenschaftliche Methoden und Spanischunterricht (10 Leistungspunkte)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Die Studentinnen und Studenten verfügen über vertiefte Kenntnisse über Sprachwandel und feministische Sprachpolitik sowie über Sprache und deren **Geschlechtliche Diskriminierung** im Spanischen.

Modul: Kompetenzorientierung im Spanischunterricht (12 Leistungspunkte - Variante 1)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Die Studentinnen und Studenten kennen bildungspolitische Vorgaben einschließlich des **Geschlechterverhältnisses und fachdidaktische Überlegungen** zur Kompetenzentwicklung im Spanischunterricht. Sie sind vertraut mit entsprechenden Theorie- und Forschungsansätzen der Fremdsprachendidaktik. Sie können diese selbständig erschließen und insbesondere im Blick auf unterrichtliche Handlungsfelder kritisch reflektieren.

Modul: Kompetenzorientierung im Spanischunterricht (12 Leistungspunkte - Variante 2)

Die Studentinnen und Studenten kennen bildungspolitische Vorgaben einschließlich des **Geschlechterverhältnisses und fachdidaktische Überlegungen** zur Kompetenzentwicklung im Spanischunterricht. Sie sind vertraut mit entsprechenden Theorie- und Forschungsansätzen der Fremdsprachendidaktik. Sie können diese selbständig erschließen und insbesondere im Blick auf unterrichtliche Handlungsfelder kritisch reflektieren.

Modul: Planung, Durchführung und Reflexion von Spanischunterricht (Schulpraktische Studien im Fach Spanisch)

Im Vorbereitungsseminar befassen sich die Studentinnen und Studenten insbesondere mit der inhaltlichen und methodischen Planung von Unterrichtsvorhaben unter Bezugnahme auf didaktische Unterrichtsmodelle und unter Berücksichtigung von **Geschlechterstereotypen**.

Erziehungswissenschaftliche Module

Modul: Bildungs- und Erziehungsprozesse reflektieren und gestalten

Qualifikationsziele und Inhalte:

Die Studentinnen und Studenten sind in der Lage Bildungs- und Erziehungsprozesse in ihrer gesellschaftlichen Reichweite zu begleiten und zu reflektieren. Sie kennen die Bedeutung **Geschlechtsspezifischer Einflüsse** auf Bildungs- und Erziehungsprozesse.

Modul: Unterrichten, Lernprozesse gestalten und erforschen

Qualifikationsziele und Inhalte:

Die Studentinnen und Studenten verfügen über Grundkenntnisse bei der Gestaltung von Lern- und Unterrichtsprozessen und können diese reflektieren. Sie kennen die Bedeutung **Geschlechtsspezifischer Einflüsse** auf Lehr- und Lernprozesse.

Gender Studiengänge

1. Health and Society: International Gender Studies Berlin

Studienordnung MA

§ 1 Field of Application

The study regulations are valid for the Master's Degree Program "Health and Society: International Gender Studies Berlin" offered by the Medical Faculty of Charité – Universitätsmedizin Berlin – a joint faculty of the Berlin Humboldt University and the Free University of Berlin.

§ 2 Aim of the study program and fields of activity

The postgraduate study program "Health and Society: International Gender Studies Berlin" concentrates on the following: **Gender perspective**, promotion of women, internationalization, interdisciplinary education and research and a dialogue between applied science and health. The aim is to impart knowledge, skills and experience that will qualify students for an application-oriented activity or leading position in the field of health and society in their country of origin, abroad and/or in international organizations. Taking into consideration **Gender aspects**, consulting and management tasks in healthcare will focus on improving the health of individuals and the general population as well as on the prevention and treatment of diseases and rehabilitation.

By participating in teaching events, practical work and research activities, students gain the knowledge and ability to recognize program-relevant problems on a regional and global level and to formulate scientifically well-founded approaches for solving them.

Module 1 (Core Module): Introduction to Methods and Basics of Public Health

a) Content and aim of the module

Study content

- Concepts of international and global health
- Basic **Gender definitions** and the associated ways of explaining and interpreting
- correlations between **Gender and health**
- Global, social and **Gender-specific distribution** of health risks and resources
- Social determinants of health and diseases (social situation, work load, violence, migration, human rights)
- Basics of health improvement and prevention
- Basic definition and methodological approaches to epidemiology
- Epidemiological research and its application
- Research methods: qualitative and quantitative methods
- Biostatistics I
- Methods and techniques of scientific work (management of time and tasks, e-learning, scientific writing)
- **Gender and diversity**, intercultural communication and conflict management

Generic competencies:

- Social competence: The ability to introduce and communicate learned knowledge and one's own ideas, to dispute with others in an objective and competent manner, to reflect one's own view and respect others.
- Self competence: The ability to independently acquire knowledge in a new field, to recognize one's own resources and limitations; self motivation.
- Intercultural competence: Awareness of questions of socio-cultural difference in health, health promotion and healthcare.
- Gender competence: The ability to recognize the discrimination of women, to develop strategies against discrimination; awareness of the necessity for **Gender-sensitive methods**, measures and intervention, - and health promoting strategies
- Theory competence: The ability to analytically treat and process complex theoretical texts and health-scientific survey literature; the ability to apply social-scientific and **Gender theories** for the analysis of specific health (care) problems

- Method competence: The ability to apply research methods for empirical research problems in the health sciences; the ability to prepare scientific texts. Preparing, processing and presenting case examples; analyzing, interpreting and assessing health science studies as well as other data sources. Ability to use electronic information technologies and databases.

Module 2: Diseases and health risks

a) Content and aim of the module

Study content

- Basic medical-scientific knowledge, physiological **Gender differences**
- Causes, epidemiology, course, therapy, prognosis and prevention of widespread infectious diseases (HIV/AIDS and STIs, malaria, tuberculosis, etc.) in men and women
- Epidemiology and **Gender aspects** of chronic diseases, the impact of environment and nutrition, drugs and alcohol
- Medical management of emergencies and catastrophes
- Community healthcare, information strategies
- Selected microscopy, histology, efficient and inexpensive laboratory examinations (practical training)
- Biostatistics II (multivariate methods)

Subject-related competencies:

- Knowledge of the physiological differences between men and women (enzymes, metabolism, pharmacokinetics, hormones, pain processing) and between the old and young
- Assessment of the effects of widespread infectious diseases (AIDS, malaria, tuberculosis) on social structures and social situations under **Gender aspects**
- The recognition of disease-inducing norms in a **Gender-related** context and examples of applying individual resources

Generic competencies:

- Gender competence: Awareness of the necessity for **Gender-sensitive** methods, measures and intervention- and health-promoting strategies and an appreciation of the importance of **Gender and social conditions** in the development, incidence and course of diseases

c) Prerequisites for participation

Basics of public health and international health, knowledge of **Gender and health concepts**, knowledge about health and disease in an international context, knowledge in medical **anthropology**, the foundations of biostatistics I, general epidemiology, knowledge in **Gender-based** analysis.

Module 3: Reproductive health in the intercultural context

a) Content and aim of the module

- Gender theories and medicine: excessive or deficient treatment (“excessive care and insufficient care”), intercultural differences, high-tech medicine vs. insufficient health care provision, medicine and self-determination, etc.

Subject-related competences:

- The ability to assess existent structures of healthcare in various regions of the world with regard to their value and their suitability for both **Genders and for families**.
- The ability to recognize different **Gender concepts** and **Gender stereotypes**, their social context and their reflection in medicine and healthcare and to reflect on the different social structures against this background.
- Skill in critical discussion of medicine focusing on women, the development of medical technologies and marketing interests directed towards women as well as the discussion of ethical questions in medical research, technological development and care practice.
- Familiarity with objectives and working methods of woman-specific healthcare facilities and health-related women’s initiatives in various countries.

Generic competences:

Gender competence: Sensibilization to the necessity for **Gender-sensitive methods** and intervention- and health-promoting strategies

c) Prerequisites for participation

Basics of public health and international health, knowledge of **Gender and health** concepts, knowledge about health and disease in an international context, knowledge in medical anthropology, basic medical knowledge about HIV/AIDS and STIs, the foundations of biostatistics I, general epidemiology, knowledge in **Gender-based analysis**.

Module 4: Healthcare systems, health policy-making, planning and management in healthcare

a) Content and aim of the module

Study content

- Healthcare systems involving the aspects of equal opportunities to healthcare, equal access and **Gender** equality; establishing transparency in the healthcare system; tasks in healthcare professions; approaches to healthcare professions.
- Evaluation in the healthcare system: evaluation of healthcare models and services in medical care, prevention and health promotion; the role of **Gender-related** health reporting for evaluation.
- Concept and methods of evidence-based health promotion and prevention for both **Genders**; methods and areas of application of health technology assessment.

Subject-related competencies:

- Empowerment, self-confidence and knowledge to critically assess and possibly improve the position of the **Genders** in the health and social care of a society.

Generic competencies:

- Gender-specific competence: The ability to recognize and critically reflect on the position of women and men as active and affected persons in the healthcare system;

c) Prerequisites for participation

Basic knowledge of the main topics in public health and international health, knowledge of **Gender** and health concepts, knowledge of health and disease in an international context, biostatistics I and II, general and specific epidemiology, knowledge in **Gender-based** analysis.

§ 5 Types of teaching events (general)

Teaching in the individual modules can take the form of seminars, exercises, discussions, and training and study projects. Other teaching events like e-learning, lectures, tutorials and excursions are also possible. Time for self-study has been included in the schedule. Socioeconomic, **Gender-specific** and cultural differences are central themes of all teaching events.

2. Weiterbildender postgradualer Zusatzstudiengang Gender-Kompetenz

Studienordnung (veröffentlicht am 7. 5. 2003)

§ 2 Studienziele und Berufsfelder

(1) Der Weiterbildende postgraduale Zusatzstudiengang Gender-Kompetenz vermittelt Wissen und Handlungskompetenz in Fragen der Chancengleichheit und **Geschlechtergleichstellung**. Dafür greift er im Bereich **Frauen- und Geschlechterforschung** auf Lehrangebote verschiedener Fächer zurück.

(2) Der Studiengang dient der berufsbezogenen Ergänzung und der wissenschaftlichen Vertiefung von Kenntnissen im Bereich der **Frauen- und Geschlechterforschung** sowie der Vermittlung von Erfahrungen durch praxisbezogene Lehrangebote und Studienformen im Bereich Gleichstellungspolitik und -aufgaben. Sein Ziel ist die Vermittlung von Fähigkeiten in der Umsetzung und kritischen Reflexion von Konzepten und Strategien zur Realisierung von **Chancengleichheit der Geschlechter** (insbesondere **Gender Mainstreaming**, Managing Diversity und Total Equality).

(3) Der Studiengang soll insbesondere darauf hinwirken, dass die Studierenden im kritischen und flexiblen Umgang an der Definition und Ausgestaltung zukünftiger Arbeitsbereiche aktiv mitwirken und in die Lage versetzt werden, in unterschiedlichen Praxisfeldern (vor allem nationale und internationale

Unternehmen, Organisationen, Verwaltungen, Politik- und Unternehmensberatung, Gesundheitswesen) insbesondere folgende Aufgaben zu übernehmen: Entwicklung von Sensibilisierungsmaßnahmen, Integration von Frauenförderprogrammen, Bildungsarbeit, **Gender Impact Assessment**, Maßnahmen-, Ressourcen-, Organisationsanalyse, Qualifizierung auf Führungsebene, Organisationsentwicklungsprozesse, Evaluation und Controlling unter Gleichstellungsaspekten sowie Netzwerkarbeit.

§ 3 Zielgruppe

Der Weiterbildende postgraduale Zusatzstudiengang Gender- Kompetenz bietet Interessentinnen und Interessenten mit einem ersten berufsqualifizierenden Studienabschluss an einer Universität oder rechtlich gleichgestellten Hochschule die Möglichkeit, disziplinen- und berufsübergreifendes Wissen und Handlungskompetenz in Fragen der Chancengleichheit in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern (für Frauen und Männer) zu erwerben. Der Studiengang richtet sich an Absolventinnen und Absolventen aller Fachbereiche, insbesondere auch derjenigen, in denen **Frauen- und Geschlechterforschung** im regulären Lehrangebot weniger stark verankert ist (z. B. Rechtswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Medizin).

§ 4 Studieninhalte und -organisation

1. Studienbereich I: „Grundlagen der Frauen- und Geschlechterforschung“

Der erste Studienbereich führt in die „Grundlagen der Frauen- und **Geschlechterforschung**“ ein. Die Seminare und Veranstaltungen verbinden sich entlang der Frage nach der Funktion der **Geschlechterdifferenz** und fördern damit die Fähigkeit, fächerübergreifend **verGeschlechtlichte** Denkmuster und ihre Verfestigung in gesellschaftlichen Strukturen zu erkennen und ihre Funktion zu verstehen. Dabei geht es z. B. neben dem Verständnis von **Geschlecht** als sozialer, kultureller und historischer Kategorie konkret um die Relevanz der verschiedenen inhaltlichen Strömungen und Perspektiven der **Geschlechterforschung** für die Praxis der Politik der Chancengleichheit. Die Lehrveranstaltungen (LV) basieren auf den Angeboten der Frauen- und **Geschlechterstudien** der Freien Universität Berlin. Dabei sollen dem transdisziplinären Charakter des Weiterbildenden postgradualen Zusatzstudiengangs entsprechend insbesondere fächerübergreifende Lehrveranstaltungen Berücksichtigung finden. Die Lehrveranstaltungen sind folgenden Modulen zugeordnet:

- (A) Geschlechterverhältnisse und -rollen im Wandel der Zeit – Frauengeschichte, Männergeschichte und Geschlechtergeschichte
- (B) Arbeit, Profession und Geschlecht: Zur sozialen Konstruktion von Geschlecht
- (C) Geschlechterverhältnisse in Politik, Recht und Staat – Zur Relevanz der Frauen- und Geschlechterforschung für die Praxis der Politik der Chancengleichheit und der Geschlechtergleichstellung
- (D) Neuere theoretische und methodologische Ansätze in der Frauen- und Geschlechterforschung

2. Studienbereich II: „Praxisperspektiven und Berufsfeldorientierung“

Die Veranstaltungen im Rahmen dieses Modulbereichs dienen dem Ziel, den Studierenden Einblicke in die Berufsfelder zu geben, in denen **Gender-Kompetenz** gefragt ist. Sie sollen mit der Umsetzung von **Geschlechterdemokratischen Konzepten**, Strategien und Instrumenten in berufliche Praxis vertraut machen. Dieses Studienangebot wird überwiegend durch Expertinnen und Experten der anvisierten Berufsfelder bestritten. Im Mittelpunkt steht die kritische Reflexion und Weiterentwicklung von gleichstellungspolitischen Maßnahmen. In Gastvorträgen, Praxisseminaren und einem Praktikum können sich die Studierenden mit der europäischen und internationalen Dimension von Gleichstellungspolitik auseinandersetzen. Der Studienbereich ist in folgende Module untergliedert:

- (A) Neue Perspektiven für die Praxis der Chancengleichheit: Vorstellung von Berufsfeldern, Akteurinnen und Akteuren
- (B) Best Practice? – Neue Strategien und ihre Erfolge
- (C) Praktikum

3. Studienbereich III: „Qualifizierung durch Training“

In speziellen Seminaren und studienbegleitenden Coachingangeboten können die Studierenden den Umgang mit **Geschlechterkulturen** und **Geschlechterverhältnissen** insbesondere in Institutionen und Organisationen einüben. Der Studienbereich „Qualifizierung durch Training“ hilft so, neue Perspektiven einzunehmen und neue Handlungskompetenzen zu erlernen. Diese Möglichkeit eröffnet sich für die Studierenden insbesondere in einem **Gender- Workshop**. In diesem Workshop tragen

Sensibilisierungsübungen und **Gender-Analysen** dazu bei, Qualifikationen und Kenntnisse zu bündeln und in konkrete Strategien der Organisations- sowie Personalentwicklung unter **Gender-Aspekten** für zukünftige Anwendungsfelder zu überführen. Das Modul „Brückenschlag in die Praxis“ bietet Profil- bzw. Kompetenzanalysen, Kommunikationstraining (Trainingskurse) und Coachingangebote als Brückenschlag in zukünftige Berufsfelder. Lehrangebote im E-Learning-Bereich erweitern die eigene Medien- bzw. Internetkompetenz und qualifizieren die Studierenden zusätzlich. Der Studienbereich setzt sich aus drei Modulen zusammen:

- (A) Brückenschlag in die Praxis
- (B) Gender-Workshop
- (B) E-Learning

4. Studienbereichsübergreifendes Angebot

(3) Es ist ein 12-wöchiges Vollzeitpraktikum in einer öffentlichen oder privaten Einrichtung vorgesehen. Bei der Suche und Auswahl eines geeigneten Praktikumsplatzes werden die Studierenden im Rahmen der Studienberatung unterstützt. Das Praktikum dient dem Einblick und der Analyse in die praktisch-strategische Umsetzung der Politik der Chancengleichheit in einer Institution, Organisation oder einem Unternehmen. Die Studierenden sollen ein Projekt durchführen, das wissenschaftlich fundiert und an der Zweckbestimmung der Praxisstelle ausgerichtet ist. Die Ergebnisse dieses (Forschungs-)Projekts und deren Analyse können Bestandteil der Abschlussarbeit sein.

Praktikumsrichtlinien für den Weiterbildenden postgradualen Zusatzstudiengang Gender-Kompetenz

1. Studierende des Weiterbildenden postgradualen Zusatzstudiengangs Gender-Kompetenz absolvieren gemäß § 4 Abs.1 ein 12-wöchiges Praktikum (Vollzeit) in einem gleichstellungspolitisch relevanten Praxisfeld (vor allem nationale und internationale Unternehmen, Organisationen, Verwaltungen, Politik- und Unternehmensberatung, Gesundheitswesen).

5. Bei dem Praktikum handelt es sich entsprechend der Vorbildung der Studierenden (erster berufsqualifizierender Studienabschluss) um ein qualifiziertes Praktikum. Der/Die Praktikant/in ist mit einer konkreten Aufgabenstellung zu betrauen, in der die Kenntnisse der Studierenden aus dem Zusatzstudiengang sinnvoll einzubinden sind. Das Praktikum sollte die Erstellung eines gleichstellungspolitischen Konzepts zur Lösung einer anstehenden Fragestellung der Chancengleichheit in der Institution beinhalten und nutzvoll für die Institution sein.

9. Ziel des Praktikums ist:

a. Wissen und Handlungskompetenz in Fragen der Chancengleichheit zu vertiefen,

c. Transfer und Anwendung der Erkenntnisse der **Frauen- und Geschlechterforschung** in die gleichstellungspolitische Praxis,

...

10. Über die Tätigkeiten, Erfahrungen und Probleme des Praktikums fertigen die Studierenden einen Praktikumsbericht an, der die gleichstellungspolitische Praxis vor dem Hintergrund theoretischer Erkenntnisse aus dem Studium analysiert und betrachtet.

Prüfungsordnung für den Weiterbildenden postgradualen Zusatzstudiengang Gender-Kompetenz (veröffentlicht am 7. 5. 2003)

§ 2 Zweck der Prüfung

In den Prüfungsleistungen sollen die Studierenden nachweisen, dass sie die in § 2 der Studienordnung aufgeführten Studienziele erreicht haben. Durch die Prüfungsleistungen soll festgestellt werden, ob die Kandidatin/der Kandidat die für die Berufspraxis in den jeweiligen Tätigkeitsfeldern notwendigen Fachkenntnisse erworben hat, interdisziplinäre Zusammenhänge herstellen kann und in der Lage ist, Fragestellungen im Kontext von Chancengleichheit und **Geschlechtergleichstellung** mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.